

(19)



(11)

EP 3 545 793 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
18.11.2020 Patentblatt 2020/47

(51) Int Cl.:
A47B 47/03 (2006.01) A47B 47/05 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **19164322.0**

(22) Anmeldetag: **21.03.2019**

(54) **AUS VERTIKAL UND HORIZONTAL VERLAUFENDEN PROFILTEILEN GEBILDETES MÖBEL
SOWIE MÖBEL MIT ZUMINDEST ZWEI SEITENWÄNDEN**

FURNITURE CONSISTING OF VERTICAL AND HORIZONTAL PARTS AND PIECE OF FURNITURE
WITH AT LEAST TWO SIDE WALLS

MEUBLE FORMÉ DE PIÈCES PROFILÉES S'ÉTENDANT VERTICALEMENT ET
HORIZONTALEMENT AINSI QUE MEUBLE POURVU D'AU MOINS DEUX PAROIS LATÉRALES

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **28.03.2018 DE 102018107386**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.10.2019 Patentblatt 2019/40

(73) Patentinhaber: **Westermann KG
59759 Arnsberg (DE)**

(72) Erfinder: **Neuhaus, Hendrik
59759 Arnsberg (DE)**

(74) Vertreter: **Müller, Enno et al
Rieder & Partner mbB
Patentanwälte - Rechtsanwalt
Corneliusstrasse 45
42329 Wuppertal (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-A1- 3 404 349 FR-A- 1 386 976
GB-A- 1 069 122 US-A- 3 110 535**

EP 3 545 793 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung**Gebiet der Technik**

5 **[0001]** Die Erfindung betrifft ein aus vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen gebildetes Möbel mit zumindest Seitenwänden und einer Rückwand, wobei die Profilverteile hinsichtlich der Seitenwände und gegebenenfalls der Rückwand Fächer begrenzen, wobei weiter die vertikal verlaufenden Profilverteile an den zugeordneten Ecken eines Rechtecks angeordnet sind, mit einer sich zwischen zwei aufeinanderfolgenden Ecken des Rechtecks aufgespannten Vertikalebene, wobei ein oder mehrere Fächer mit einer Ausfachung auf Basis einer oder mehrerer Plattenteile versehen sind, wobei
10 weiter ein horizontal verlaufendes Profilverteil bezogen auf eine Draufsicht eine innere und äußere Randkante aufweist und ein gedachter Schnittpunkt zweier rechtwinklig zueinander verlaufender Randkanten eine Ecke des Rechtecks bildet und die Fächer eine Fachtiefe aufweisen, die durch den senkrechten Abstand zwischen der inneren und der äußeren Randkante eines horizontal verlaufenden Profilverteils gegeben ist.

15 **[0002]** Auch betrifft die Erfindung ein aus vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen gebildetes Möbel mit zumindest Seitenwänden und einer Rückwand, wobei die Profilverteile hinsichtlich der Seitenwände und gegebenenfalls der Rückwand Fächer begrenzen, wobei weiter die vertikal verlaufenden Profilverteile an den zugeordneten Ecken eines Rechtecks angeordnet sind, mit einer sich zwischen zwei aufeinanderfolgenden Ecken des Rechtecks aufgespannten Vertikalebene, wobei ein horizontal verlaufendes Profilverteil bezogen auf eine Draufsicht eine innere und äußere Randkante aufweist und ein gedachter Schnittpunkt zweier rechtwinklig zueinander verlaufender Randkanten eine Ecke des Rechtecks bildet und die Fächer eine Fachtiefe aufweisen, die durch den senkrechten Abstand zwischen der inneren und der
20 äußeren Randkante eines horizontal verlaufenden Profilverteils gegeben ist.

[0003] Zudem betrifft die Erfindung ein Möbel mit zumindest zwei Seitenwänden, einer Rückwand und einem Bodenteil.

Stand der Technik

25 **[0004]** Ein aus vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen als zunächst bestehendes Grundgerüst gebildetes Möbel ermöglicht in günstiger Weise die Ausbildung in unterschiedlicher Konfiguration. So können bezüglich der Ausfachung insbesondere der Seiten- und/oder Rückwände unterschiedliche Plattenteile anordbar sein. Darüber hinaus können in dem Grundgerüst unterschiedliche Komponenten aufgenommen sein, so beispielsweise elektrische Komponenten, wie weiter beispielsweise ein Elektroherd oder ein Kühlgerät, darüber hinaus aber auch ein Schrankkorpus zur
30 Ausbildung des Möbels als Aufbewahrungsmöbel, insbesondere Schrankmöbel.

[0005] Zum Stand der Technik ist etwa auch auf die DE 20 2005 018 275 U1 zu verweisen.

[0006] Aus der DE 34 04 349 A1 ist ein Möbel bekannt, bei welchem ein Plattenteil in einem durch die Profilverteile aufgespannten Fach außenseitig mit der Außenseite der Profilverteile abschließt. Innenseitig ist der Abschluss des Plattenteils auch versetzt zu einer inneren Randkante der hieraus resultierenden Vertikalebene des Profilverteils gegeben. Bei
35 einem aus der FR 1.386.976 A bekannten Möbel sind die zur Ausfachung vorgesehenen Plattenteile im Inneren eines durch die Profilverteile selbst gebildeten Aufnahmerraumes aufgenommen, versetzt zu der durch die inneren Randkanten der Profilverteile gegebenen Vertikalebene. Aus der GB 1,069,122 A ist ein Möbel bekannt, bei welchem ein Plattenteil innerhalb eines in dem Profilverteil selbst gebildeten Raumes aufgenommen ist. Auch hier ist also innenseitig eine Versetzung zur Vertikalebene gegeben. Ein vergleichbarer Stand der Technik ist schließlich durch die US 3,110,535 A gegeben.

40 **[0007]** Weiter sind solche Möbel auch zur Nutzung im Outdoor-Bereich vorteilhaft, beispielsweise als Küchenmöbel. In diesem Zusammenhang sind derart aufgebaute Küchenmöbel bekannt. In diesem Fall sind insbesondere die Profilverteile und die Plattenteile für die Nutzung im Freien geeignet. So kommen diesbezüglich beispielsweise Aluminium-Profilverteile und wetterfeste Plattenteile zur Anwendung.

Zusammenfassung der Erfindung

45 **[0008]** Ausgehend von dem dargelegten Stand der Technik beschäftigt sich die Erfindung mit der Aufgabenstellung, ein vorteilhaftes, aus vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen gebildetes Möbel mit zur Ausfachung vorgesehenen Plattenteilen anzugeben.

50 **[0009]** Diese Aufgabe ist beim Gegenstand des Anspruchs 1 gelöst, wobei darauf abgestellt ist, dass ein Plattenteil, das eine parallel zu der Vertikalebene verlaufende Innenfläche aufweist, innerhalb der Tiefe des Faches an der Innenfläche relativ zu den Profilverteilen befestigt ist und dass ein Abschluss des Plattenteils entlang der inneren Randkante und der hieraus resultierenden Vertikalebene sowie eine Beabstandung einer Außenfläche des Plattenteils zu der äußeren Randkante des horizontal verlaufenden Profilverteils gegeben ist.

55 **[0010]** Die Ausfachung eines durch vertikal und horizontal verlaufende Profilverteile begrenzten Fachs kann durch entsprechende Anordnung einer oder mehrerer Plattenteile erreicht sein. Jedes Plattenteil kann hierbei so angeordnet sein, dass dieses sich bezüglich der dem Inneren des gebildeten beziehungsweise zu bildenden Möbels zugewandten In-

nenfläche innerhalb der Fachtiefe erstreckt, so dass von außerhalb gesehen in Richtung der Vertikalebene das Plattenteil durch ein vertikal verlaufendes Profiltail vollständig überdeckt ist. Die Innenfläche des Profiltails ist parallel ausgerichtet zu der Vertikalebene verlaufend vorgesehen. Die Innenfläche des Plattenteils ist mit Bezug auf eine Draufsicht, in welcher Draufsicht die Innenfläche sich als Linie darstellt, mit der inneren Randkante eines zugeordneten horizontal verlaufenden Profiltails in Überdeckung beziehungsweise entlang dieser angeordnet.

[0011] Die Befestigung des Plattenteils an den Profiltails kann, wie auch bevorzugt, nur mittelbar erreicht sein, dies jedenfalls unter Nutzung der Plattenteil-Innenfläche. Entsprechend ist ein bezüglich des Plattenteils günstiger Befestigungsort gewählt, nämlich dem Inneren des Möbels zugewandt. Hieraus kann sich in vorteilhafter Weise eine verdeckte und somit auch hinsichtlich der bevorzugten Nutzung eines solchen Möbels im Outdoor-Bereich bezüglich Feuchtigkeit günstige Befestigung des Plattenteils ergeben.

[0012] Die Plattenteile zur Ausfachung können aus einem wetterfesten Holzbeziehungsweise Holzverbund-Werkstoff bestehen. Darüber hinaus können diesbezüglich auch Schichtstoffplatten, wie weiter beispielsweise Kunststoff- oder auch Fassadenbauplatten eingesetzt werden, weiter auch gegebenenfalls Aluminiumplatten.

[0013] Den oberen Abschluss des Möbels, gegebenenfalls einer Reihe von nebeneinander angeordneten Möbeln, kann eine Arbeitsplatte bilden, insbesondere aus einem wetterfesten Material, wie weiter beispielsweise Keramik. In die ser Arbeitsplatte können weitere Komponenten, beispielsweise Küchenkomponenten, eingefügt sein, so beispielsweise eine Grillvorrichtung oder eine Spüle oder ein Kochfeld. Darüber hinaus kann eine solche Komponente, wie weiter beispielsweise eine Spüle, über die Länge und senkrecht hierzu betrachtete Tiefe eines Möbels die Arbeitsplatte dieses Möbels insgesamt auch ersetzen.

[0014] Ausgehend von einer Vorderwand in dem Möbel kann ein Einschubteil angeordnet sein, das Seitenwandteile aufweist, und wobei mindestens ein Seitenwandteil mit einem Plattenteil belegt ist, wobei das Einschubteil einschließlich des Plattenteils außerhalb, d.h. innen bezüglich der Fachtiefe, des Faches angeordnet ist.

[0015] Das Einschubteil kann in Art eines Schrankkorpus, gegebenenfalls Küchenkorpus, gebildet sein, hierbei insbesondere aufweisend zwei bevorzugt parallel zueinander verlaufende Seitenwandteile, gegebenenfalls ein Bodenteil und/oder ein Deckenteil und/ oder ein Rückenteil.

[0016] Darüber hinaus kann das Einschubteil ausgelegt und geeignet sein zum Einschieben in ein aus den Profiltails bevorzugt gebildetes Grundgerüst, dies bevorzugt ausgehend von einer Vorderwand in dem Möbel. Eine solche Vorderwand kann ein Frontteil des Möbels, beispielsweise in Form einer Tür oder einer Schubladenfront, sein. Die Tür oder Schubladenfront kann auch ein Bestandteil des Einschubteils sein.

[0017] Zu dekorativen Zwecken, darüber hinaus gegebenenfalls aber auch oder alternativ, wie insbesondere bei Outdoor-Möbeln bevorzugt, zum Zwecke eines Schutzes gegen Feuchtigkeit kann zumindest ein Seitenwandteil, weiter bevorzugt beide Seitenwandteile, darüber hinaus gegebenenfalls alternativ oder zusätzlich zu den Seitenwandteilen insbesondere auch das Rückenwandteil, mit einem Plattenteil belegt sein. Bei dem Plattenteil handelt es sich bevorzugt um ein zum Einsatz im Outdoor-Bereich geeignetes Material, wie beispielsweise wetterfestes Holz oder Schichtstoffplatten, wie weiter beispielsweise Kunststoff- oder auch Fassadenbauplatten.

[0018] Das Einschubteil ist im Hinblick auf das Plattenteil an einem oder beiden Seitenwänden und/ oder an dem Rückenteil, gegebenenfalls auch an dem Deckenteil oder dem Bodenteil, zumindest zweilagig aufgebaut.

[0019] Insbesondere ein oder beide Seitenwandteile des Einschubteils und damit im Wesentlichen oder bevorzugt auch das Einschubteil als solches, wird zufolge des genannten Belegens gegebenenfalls erst für den Outdoor-Bereich eingestellt. Entsprechend ist eine Outdoor-Ausrüstung eines ansonsten für den Outdoor-Bereich gegebenenfalls nicht oder nur eingeschränkt geeigneten Einschubteils zufolge Anordnung des oder der Plattenteile ermöglicht.

[0020] Das zugeordnete Plattenteil kann sich gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung über die gesamte Fläche des zugewandten Seitenwandteils erstrecken, weist dementsprechend in einer bevorzugten Ausgestaltung eine zumindest annähernd gleiche Grundrisserstreckung auf.

[0021] Hierbei kann das Plattenteil - oder auch eine Mehrzahl von Plattenteilen zur Belegung des einen Seitenwandteils - im Wesentlichen vollflächig auf der zugewandten Fläche des Seitenwandteils anliegen. Alternativ kann auch nur ein partielles Anlegen gegeben sein, beispielsweise ein rahmenartig umlaufendes Anlegen des Plattenteils an dem Seitenwandteil.

[0022] Das Plattenteil kann gemäß einer möglichen Ausgestaltung an dem Seitenwandteil festgelegt sein. Eine solche Festlegung kann beispielsweise eine Verschraubung sein, die weiter bevorzugt vom Inneren des Einschubteils her erfolgt. Darüber hinaus kann, wie auch bevorzugt, eine Verklebung des Plattenteils an dem zugeordneten Seitenwandteil gegeben sein. Eine solche Verklebung kann vollflächig erfolgen, gegebenenfalls aber auch nur punktuell oder streifenartig.

[0023] Das mit dem Seitenwandteil verbundene Plattenteil kann zusammen mit dem Einschubteil in das Grundgerüst eingeschoben werden. Das Einschubteil kann hiernach mit den vertikal verlaufenden und/oder horizontal verlaufenden Profiltails verschraubt werden, zur Bildung einer Auszugsicherung. Diese Verschraubung kann darüber hinaus das Plattenteil durchsetzen, entsprechend auch in alternativer Ausgestaltung die Halterung des Plattenteils an dem Seitenwandteil (gegebenenfalls allein) bieten.

[0024] Das Einschubteil kann bei einer solchen Ausgestaltung mit dem auf dem Seitenwandteil angeordneten Plattenteil innenseitig der vertikal verlaufenden Profilverteile anliegen. Es können sich so entsprechend insbesondere im Bereich der vertikal verlaufenden Profilverteile außerhalb des durch die vertikalen und horizontal verlaufenden Profilverteile begrenzten Faches verdeckte Plattenteil-Bereiche ergeben.

[0025] Durch die gewählte Anordnung ist in einer möglichen, wie auch bevorzugten, Ausgestaltung die vollständige Fläche des Seitenwandteils durch ein bevorzugt wasser- beziehungsweise wetterfestes Plattenteil überdeckt, dies auch in den von den Profilverteilen überdeckten Bereichen. Hierdurch ist ein günstiger Wetterschutz gegeben.

[0026] Auch kann ein solches Plattenteil dem Rückenwandteil und/ oder der Vorderwand zugeordnet vorgesehen sein, wobei im Falle der Anordnung an einem Seitenwandteil die Anordnung dieses Seitenwandteils mit dem zugeordneten Plattenteil außerhalb des durch die Profilverteile umrahmten Faches, zugeordnet dem Inneren des so aufgebauten Gerüsts, vorgesehen ist. Im Falle der Anordnung eines solchen Plattenteils zugeordnet einem Rückenwandteil oder einer Vorderwand des Einschubteils kann sich dieses Plattenteil in einer möglichen Ausgestaltung zumindest abschnittsweise auch innerhalb des Faches erstrecken.

[0027] In einem Bodenteil kann eine Durchlassöffnung vorgesehen sein.

[0028] Über eine solche Durchlassöffnung kann eine Belüftung des angrenzenden Raumes, beispielsweise Schrankinnenraum, erreicht werden. Auch kann, gegebenenfalls in Kombination mit einer solchen Belüftung, beispielsweise aufgrund von Temperaturwechsel sich ergebende Kondensationsflüssigkeit aus dem Möbelerinnern heraus nach außen abgeleitet werden. Auch erweist sich eine solche Ausgestaltung bei Nutzung des Möbels im Outdoor-Bereich von Vorteil. Bei einem nicht ordnungsgemäß verschlossenen Möbel kann so etwaig eindringendes Regenwasser oder Ähnliches in vorteilhafter Weise nach außen (unten) ablaufen.

[0029] Gemäß einer möglichen Ausgestaltung ist eine in vertikaler Richtung außerhalb eines horizontal verlaufenden Profilverteils angeordnete Leiste vorgesehen, die sich im Wesentlichen zwischen zwei ein Fach begrenzenden vertikal verlaufenden Profilverteilen erstreckt. Die Leiste ist bezüglich eines zugeordneten, bevorzugt parallel hierzu verlaufenden horizontalen Profilverteils zu diesem in Richtung auf das Innere des Möbels versetzt vorgesehen.

[0030] In bevorzugter Ausgestaltung wird diese Leiste zur Anbringung des Plattenteils innerhalb des Faches genutzt. Das Plattenteil wird mit dessen Innenfläche an der Leiste befestigt, beispielsweise, wie auch bevorzugt, schraubbefestigt, wobei weiter die Leiste als solche insbesondere an den vertikal verlaufenden Profilverteilen, weiter insbesondere an deren dem Inneren des Möbels zugewandten Innenseite festgelegt sein können. Auch hier wird eine Schraubbefestigung bevorzugt. Aber auch eine Vernietung oder Verklebung/Verschweißung ist diesbezüglich möglich.

[0031] Bezüglich der Befestigung des Plattenteils an der Leiste wie auch bezüglich der Befestigung der Leiste an den Profilverteilen kann, wie darüber hinaus generell auch bezüglich der Befestigung der horizontal und vertikal verlaufenden Profilverteile untereinander auch eine Rastverbindung oder dergleichen gegeben sein.

[0032] Eine Befestigungsausbildung mit einer gesonderten (Befestigungs-)Leiste, wie vorbeschrieben, kann insbesondere im Falle der Aufnahme einer gegebenenfalls elektrischen Komponente in dem Grundgerüst genutzt sein. Die Komponente kann beispielsweise ein Backofen-Einsatz sein, der in dem aus den vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen gebildeten Grundgerüst des Möbels einsetzbar ist. In diesem Fall kann eine Befestigung der Plattenteile zur Bildung der Ausfachung, beispielsweise der seitlichen Ausfachung, unter Nutzung einer gesondert vorgesehenen Leiste erfolgen.

[0033] Es kann darüber hinaus aber auch ein Einschubteil vorgesehen sein, welches durch eine gegenüberliegend zu der Rückwand in dem frontseitigen Fach belassene Einschuböffnung in das Grundgerüst einschiebbar ist. Ein solches Einschubteil kann, wie weiter auch bevorzugt, aus einem witterungsbeständigen Werkstoff bestehen, wie beispielsweise einem wetterfesten Holz- beziehungsweise Holzverbundwerkstoff.

[0034] Das Einschubteil kann, gegebenenfalls angepasst an den durch die horizontal und vertikal verlaufenden Profilverteile aufgespannten Innenraum des Grundgerüsts, ein Bodenteil und parallel zueinander verlaufende Seitenwandteile aufweisen, gegebenenfalls darüber hinaus ein Rückwandteil und weiter gegebenenfalls ein Deckenteil.

[0035] Weiter kann das Einschubteil mit einem beweglichen Frontteil versehen sein. Darüber hinaus kann auch ein nicht bewegliches, beispielsweise fixiertes Frontteil, beispielsweise in Art einer Blende, vorgesehen sein. Ein solches Frontteil kann als Funktionsteil ausgebildet sein, beispielsweise aufweisend elektrische Schalter und/oder Steckdosen.

[0036] Die Seitenwandteile, ein gegebenenfalls vorgesehenes Rückwandteil und ein Bodenteil, weiter gegebenenfalls ein Deckenteil, entsprechend auch mit solchen Wand-/Bodenelementen ausgebildete Einschubteile können gemäß einer weiter bevorzugten Ausgestaltung aus sogenannten Multiplex-Platten bestehen.

[0037] Ein Seitenwandteil und/oder ein Rückenwandteil können gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung unter Belassung eines horizontalen Spalts unterhalb eines (oberen) horizontal verlaufenden Profilverteils in vertikaler Richtung enden. Der Spalt kann hierbei eine in Vertikalrichtung betrachtete Breite von beispielsweise 1 bis 10 mm oder mehr, weiter beispielsweise 3 bis 5 mm aufweisen. Auch durch Anordnung des Plattenteils wird in bevorzugter Ausgestaltung dieser Spalt nicht geschlossen. Vielmehr kann sich auch nach Anordnung des Plattenteils ein bevorzugt verringertes Spaltmaß von beispielsweise 1 bis 5 mm oder mehr, weiter beispielsweise etwa 1 bis 3 mm einstellen.

[0038] Durch den auch im Nutzungszustand verbleibenden Spalt ist eine günstige Be- und Durchlüftung des Möbe-

linneren erreichbar.

[0039] Im Falle der Anordnung eines Einschubteils kann gemäß einer weiter möglichen Ausgestaltung das der Ausfachung dienende Plattenteil unmittelbar mit dem Seitenwandteil des in das Grundgerüst eingeschobenen Einschubteils verbunden sein. Hierzu kann weiter beispielsweise von der Innenseite des Einschubteils ausgehend eine Verschraubung des Plattenteils an dem Seitenwandteil erreicht sein.

[0040] Bedingt durch die bevorzugte Anordnung des Plattenteils innerhalb des durch die zugeordneten vertikalen und horizontal verlaufenden Profiltteile begrenzten Fachs ergibt sich bei einer unmittelbaren Verbindung des Plattenteils mit dem Seitenwandteil des Einschubteils durch das angebundene Plattenteil eine Ausziehsicherung des Einschubteiles. Das Einschubteil kann in einer möglichen Ausgestaltung allein durch die vorbeschriebene Anordnung des Plattenteils in dem Grundgerüst gegen Auszug gesichert sein. In weiter bevorzugter Ausgestaltung erfolgt noch eine weitere Befestigung, beispielsweise Schraubbefestigung, des Einschubteils selbst, also bevorzugt außerhalb des Bereiches eines Seitenwandteiles, der durch das Plattenteil überdeckt ist, an einem oder mehreren der das Einschubteil umgebenden Profiltteile.

[0041] Zugewandt der Einschuböffnung kann das Einschubteil als bewegliches Frontteil eine bevorzugt um eine geometrische, vertikal verlaufende Schwenkachse bewegliche Tür aufweisen oder die Front einer Schublade. Auch kann das bewegliche Frontteil eine um eine beispielsweise horizontal verlaufende geometrische Schwenkachse bewegliche Klappe sein.

[0042] Auch kann in dem Möbel weiter ein Trennboden, bspw. in Art eines üblichen Einlegebodens, vorgesehen sein. Ein solcher Trennboden, der auch für sich betrachtet das Bodenteil des Möbels bilden kann, kann, wie auch bevorzugt, mit einer Durchlassöffnung versehen sein.

[0043] Die in das Möbelinnere weisende Oberfläche des Bodenteils und/oder des Trennbodens oder das Bodenteil und/ oder der Trennboden insgesamt können gegenüber einer Horizontalebene in der Nutzungsstellung des Möbels geneigt verlaufen. Hierbei kann ein Neigungswinkel von wenigen Winkelgraden gegeben sein, so beispielsweise ein Neigungswinkel von 5° bis hin zu 10°. Die Neigung kann in Richtung auf die Durchlassöffnung gerichtet sein.

[0044] Zuzolge der vorgeschlagenen Ausbildung kann ein Abfließen von Flüssigkeit von einem im Nutzungszustand obersten Trennboden über die gegebenenfalls weiter vorgesehenen Trennböden und/oder Bodenteil nach unten unter das Möbel und somit nach außen erreicht werden. Darüber hinaus ist hierdurch eine günstige Durchlüftung des Schrankinneren erreichbar.

[0045] Auch können das Bodenteil und/ oder der Trennboden ein Schubladenboden einer in dem Möbel schiebeverlagerbar angeordneten Schublade sein. Entsprechend kann, wie auch bevorzugt, ein solcher Schubladenboden mit einer Durchlassöffnung versehen sein, wobei zumindest die Oberfläche des Schubladenbodens in Richtung auf die Ablauföffnung geneigt verlaufen.

[0046] Die gegebenenfalls vorgesehenen mehreren Durchlassöffnung im Bodenteil und/oder den Trennböden (Schubladenböden) können zumindest in einer Möbel-Schließstellungen, das heißt bei einer Schubladenlösung bei eingeschobenen Schubladen, in vertikaler Überdeckung zueinander angeordnet sein.

[0047] Eine vorteilhafte Be- und/oder Durchlüftung des Möbelinneren ist besonders bei einer Kombination aus Durchlassöffnungen und Spaltbildung im Seitenwand- und/oder Rückenwandbereich gegeben.

[0048] Um insbesondere bei einer Nutzung im Outdoor-Bereich ein Eindringen von beispielsweise Insekten durch die Durchlassöffnung zu verhindern, kann gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung die Ablauföffnung mit einem Siebteil überdeckt sein.

[0049] Neben den, den Seitenwandteilen zuordbaren, Plattenteilen sind bevorzugt auch gegebenenfalls vorgesehene Frontteile, wie beispielsweise Schranktüren oder Schubladenblenden, aus einem wetterfesten Material gefertigt.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0050] Nachstehend ist die Erfindung anhand der beigefügten Zeichnung erläutert, die aber lediglich Ausführungsbeispiele darstellt. Ein Teil, das nur bezogen auf eines der Ausführungsbeispiele erläutert ist und bei einem weiteren Ausführungsbeispiel aufgrund der dort herausgestellten Besonderheit nicht durch ein anderes Teil ersetzt ist, ist damit auch für dieses weitere Ausführungsbeispiel als jedenfalls mögliches vorhandenes Teil beschrieben. Auf der Zeichnung zeigt:

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung die Anordnung einer Vielzahl von aus horizontal und vertikal verlaufenden Profiltteilen gebildeten Möbeln;

Fig. 2 ein Möbel in perspektivischer Explosionsdarstellung, betreffend eine erste Ausführungsform;

Fig. 3 das zusammengestellte Möbel gemäß Figur 2 mit einem Frontteil in Form einer Tür;

- Fig. 4 das zusammengesetzte Möbel gemäß Figur 2 mit einem Frontteil in Form einer Schubladenfront;
- Fig. 5 ein aus vertikal und horizontal verlaufenden Profiltteilen gebildetes Grundgerüst des Möbels, betreffend die Ausführungsform eines Möbels gemäß Figur 2;
- Fig. 6 den Schnitt gemäß der Schnittebene VI in Figur 5;
- Fig. 7 das Möbel in perspektivischer Darstellung, betreffend eine weitere Ausführungsform zur Aufnahme eines Geräts;
- Fig. 8 eine der Figur 5 entsprechende Darstellung, betreffend das aus vertikal und horizontal verlaufenden Profiltteilen gebildete Grundgerüst;
- Fig. 9 die Schnittdarstellung gemäß der Schnittebene IX in Figur 8;
- Fig. 10 eine weitere perspektivische Darstellung eines Möbels in weiterer Ausführungsform, mit zwei zuordbaren Schubladen;
- Fig. 11 eine vergrößerte und partiell geschnittene Darstellung des Bereiches XI in Figur 10 eines Schubladenbodens mit einer Durchlassöffnung, bei in strichpunktierter Linienart wiedergegebener Horizontalebene;
- Fig. 12 einen schematischen Längsschnitt durch das Möbel mit angeordneten Schubladen;
- Fig. 13 in perspektivischer Darstellung ein Grundgerüst mit einem in dem Grundgerät anordbaren Einschubteil, dessen Seitenwandteile mit Plattenteilen belegt sind;
- Fig. 14 eine Schnittdarstellung gemäß Figur 6, jedoch betreffend die Ausführungsform gemäß Figur 13;
- Fig. 15 den Schnitt gemäß der Schnittebene XV in Figur 5, bei in das Grundgerüst eingesetztem Einschubteil;
- Fig. 16 eine der Figur 15 entsprechende Schnittdarstellung, nach Anordnung des Plattenteils;
- Fig. 17 in perspektivischer Darstellung den eine Blende aufweisenden Bereich eines Möbels.

Beschreibung der Ausführungsformen

[0051] Dargestellt und beschrieben ist, zunächst mit Bezug zu Figur 1, eine reihenartige Anordnung einer Mehrzahl von Möbeln 1, hier insbesondere zur Ausbildung einer Koch- beziehungsweise Küchenzeile.

[0052] Die Möbel 1 sind insbesondere hinsichtlich ihrer Materialwahl ausgelegt und bevorzugt geeignet zur Nutzung im Outdoor-Bereich.

[0053] So können, wie auch dargestellt, die Möbel 1 übliche Unterschränke darstellen, mit einer üblichen Arbeitsflächenhöhe. Darüber hinaus können auch Möbel 1 in Form von Hochschränken ausgebildet sein, wie dies in Figur 1 das rechte Möbel 1 darstellt.

[0054] Oberseitig, im Falle von Unterschränken gegebenenfalls zugleich eine Arbeitsfläche bildend, kann eine Arbeitsplatte 2, beispielsweise in Form einer Keramikplatte, vorgesehen sein.

[0055] Auch kann in der Arbeitsplatte 2 eingelassen beziehungsweise die Arbeitsplatte 2 ersetzend ein Spülenaufsatz 3 vorgesehen sein.

[0056] In weiterer Ausgestaltung kann auch ein zwischen zwei Möbeln 1 integrierbares Modul 4, beispielsweise in Form eines Gasgrills oder dergleichen, anordbar sein.

[0057] Jedes Möbel 1 weist zunächst vertikal und horizontal verlaufende Profiltteile 5 und 6 auf. Die Profiltteile 5, 6 können zusammengefasst ein Grundgerüst 7 bilden. Hierbei können, wie auch bevorzugt, die einen oberen Abschluss des Grundgerüsts 7 bildenden horizontal verlaufenden Profiltteile 6 mit den zugeordneten vertikal oberen Enden der vertikal verlaufenden Profiltteile 5 verbunden sein, während die unteren horizontal verlaufenden Profiltteile 6 im Nutzungszustand des Möbels 1 gegenüber den nach unten weisenden freien Enden der vertikalen Profiltteile 5 nach oben hin versetzt angeordnet sein können. Das diesbezügliche vertikale Versetzungsmaß kann etwa dem 1- bis 3-Fachen des in vertikaler Richtung betrachteten Höhenmaßes eines horizontalen Profiltteils 6 entsprechen.

[0058] Es ergeben sich so über die unteren horizontal verlaufenden Profiltteile 6 nach unten überstehende Abschnitte der vertikalen Profiltteile 5. Hieraus ergibt sich weiter eine Beabstandung der durch die unteren horizontal verlaufenden

Profilteile 6 aufgespannten Bodenebene des Möbels 1 zu einer Aufstandebene. Dies erweist sich insbesondere im Outdoor-Bereich von Vorteil.

[0059] Alle Profilteile 5 und 6 sind bevorzugt Aluminium-Profilteile.

[0060] Wie aus den Schnittdarstellungen (beispielsweise Figur 6) zu erkennen, formen die vertikal verlaufenden Profilteile 5 zwei in einem Winkel von 90 Grad zueinander ausgerichtete Schenkel 8 und 9, an welchen die horizontal verlaufenden Profilteile 6 befestigt sind. Hier kann eine Schraubbefestigung vorgesehen sein.

[0061] Die horizontal verlaufenden Profilteile 6 können, wie dargestellt, in einem Querschnitt quer zu ihrer Längserstreckung, d.h. entsprechend im Nutzungszustand des Möbels 1 in einem Vertikalschnitt, im Wesentlichen ein Rechteckprofil aufweisen.

[0062] Ein horizontal verlaufendes Profilteil 6 weist eine im Nutzungszustand innere Randkante 10, die mit dem einen Schenkel 8 oder 9 des vertikal verlaufenden Profilteils 5 fluchten kann, und eine äußere Randkante 11 auf.

[0063] Die senkrecht zur Erstreckung der Randkanten 10 und 11 zwischen diesen Randkanten 10 und 11 betrachtete Fachtiefe t kann, wie auch dargestellt, der in selber Richtung betrachteten Erstreckungslänge des Schenkels 8 beziehungsweise 9, an dem das horizontal verlaufende Profilteil 6 angeschlagen ist, entsprechen.

[0064] Die horizontalen Profilteile 5 begrenzen ein Rechteck R mit einer zwischen den Ecken des Rechtecks R aufgespannten Vertikalebene V (vergleiche Figur 5).

[0065] Ein gegebener oder auch gedachter Schnittpunkt S zweier im Grundriss gemäß Figur 6 rechtwinklig zueinander verlaufender Randkanten, insbesondere innerer Randkanten 10 zweier horizontal verlaufender Profilteile 6, bilden eine Ecke E des Rechtecks R, in welcher Ecke E das zwischen diesen horizontal verlaufenden Profilteilen 6 vorgesehene vertikale Profilteil 5 angeordnet ist. In den dargestellten Ausführungsformen ist in dieser Ecke E insbesondere der Übergangsbereich von dem einen Schenkel 8 in den rechtwinklig hierzu verlaufenden weiteren Schenkel 9 vorgesehen.

[0066] Die aufeinander zuweisenden Flächen der Schenkel 8 zweier vertikal verlaufender Profilteile 5 und die gleichfalls aufeinander zuweisenden Oberbeziehungsweise Unterflächen der zwischen diesen vertikal verlaufenden Profilteilen 5 angeordneten horizontal verlaufenden Profilteile 6 begrenzen ein Fach F. Das Fach F ist mit einer Tiefe t versehen, die dem kürzesten Abstand zwischen innerer und äußerer Randkante 10, 11 eines horizontal verlaufenden Profilteils 6 entspricht.

[0067] Jedes vertikal verlaufende Profilteil 5 erstreckt sich mit Bezug auf einen Querschnitt beispielsweise gemäß Figur 6 ausgehend von den nach außenweisenden Enden der Schenkel 8 und 9 über die durch die äußere Randkante 11 der horizontal verlaufenden Profilteile 6 gegebene Begrenzung der Fächer F nach außen hinaus, wobei weiter im Wesentlichen diese weitere Profilerstreckung an einer Winkelhalbierenden bezüglich der Ausrichtung der Schenkel 8 und 9 entlang orientiert ist.

[0068] In einer bevorzugten Ausgestaltung sind alle vertikal verlaufenden Profilteile 5 gleich gebildet, so weiter beispielsweise hergestellt als Aluminium-Strangpressprofile.

[0069] Auch die horizontal verlaufenden Profilteile 6 können, wie auch bevorzugt, gleich gestaltet sein, so weiter auch hier in Form von Aluminium-Strangpressprofilen.

[0070] Die nach untenweisenden Enden der vertikal verlaufenden Profilteile 5 können mit, die Profilöffnung zugleich verschließenden Stopfen 12 versehen sein, beispielsweise bestehend aus einem Gummimaterial.

[0071] Das Möbel 1 weist zumindest zwei parallel zueinander verlaufende Seitenwände 13 und eine im Grundriss rechtwinklig zu diesen, und die Seitenwände 13 verbindende Rückwand 14 auf.

[0072] Insbesondere die Seitenwände 13 sind gebildet zufolge einer Ausfächung der diesbezüglichen Fächer F. Diese Ausfächung kann erreicht sein zufolge Anordnung einer oder mehrerer Plattenteile 15, welche Plattenteile 15 in der Anordnungsstellung das Fach F zumindest annähernd vollständig ausfüllen können. So kann ein Plattenteil 15 gemäß den Darstellungen eine Grundrissfläche aufweisen, die der bevorzugt rechteckigen Grundrissfläche des Faches F im Wesentlichen entspricht.

[0073] Die Befestigung des Plattenteils 15 zur Ausfächung des Faches F beispielsweise im Seitenwandbereich erfolgt bevorzugt und allein nur im Bereich einer in der Anordnungsstellung parallel zu der Vertikalebene V verlaufenden Innenfläche 16 des Plattenteils 15. Diese Innenfläche 16 kann unmittelbar durch das Plattenteil 15 gegeben sein oder auch, wie dargestellt, durch auf die eigentliche Innenfläche des Plattenteils 15 aufgebrachte Abstandleisten 17. Diese Abstandleisten 17 sind bevorzugt randseitig des Plattenteils 15 angeordnet, weiter im Nutzungszustand bevorzugt vertikal verlaufend entlang des zugewandten Schenkels 8 beziehungsweise 9 des vertikal verlaufenden Profilteils 5.

[0074] In Horizontalrichtung betrachtet, sind die Abstandleisten 17 zueinander beabstandet.

[0075] Die zunächst freien, von dem Plattenteil 15 abweisenden Flächen bilden die vorbezeichneten Innenflächen 16, welche Innenflächen 16 der Abstandleisten 17 eines Plattenteils 15 sich in Anordnungsstellung in einer gemeinsamen Ebene erstrecken, bevorzugt in einer die innere Randkante 10 des zugeordneten horizontal verlaufenden Profilteils 6 aufnehmenden Ebene.

[0076] Das Plattenteil 15 erstreckt sich bevorzugt einschließlich der hieran angeordneten Abstandleisten 17 innerhalb des Faches F, wobei gemäß den Darstellungen in einer möglichen Anordnung innenseitig des Faches F ein Abschluss

entlang der inneren Randkante 10 und der hieraus resultierenden Vertikalebene V gegeben sein kann. In Abhängigkeit von der in Richtung der Tiefe t des Faches F betrachteten Gesamtdicke von Plattenteil 15 und Abstandleiste 17 kann sich, wie auch dargestellt, eine Beabstandung der Außenfläche 18 des Plattenteiles 15 zu der äußeren Randkante 11 des diesbezüglich horizontal verlaufenden Profilleils 6 ergeben.

[0077] Die Außenfläche 18 des Plattenteiles 15 kann glattflächig gebildet sein, gegebenenfalls aber auch strukturiert. Darüber hinaus ist das Plattenteil 15 bevorzugt aus einem wetterfesten Material hergestellt.

[0078] Die Befestigung des Plattenteiles 15 zur Ausfachung und zur Bildung beispielsweise einer Seitenwand 13 erfolgt bevorzugt von der Innenseite des Möbels 1 her, weiter bevorzugt mittelbar an den Profilleilen 5 beziehungsweise 6.

[0079] Hierzu kann zunächst ein Einschubteil 19 dienen. Bei dem Einschubteil 19 kann es sich, wie weiter bevorzugt, um einen Korpus gemäß der Darstellung in Figur 2 handeln, aufweisend Seitenwandteile 20, gegebenenfalls ein Rückwandteil, ein Bodenteil 21 und ein Deckenteil 22. Die Abmessungen dieser das Einschubteil 19 bildenden Teile ist bevorzugt angepasst an die Öffnungsfläche einer der Rückwand 14 des Möbels 1 gegenüberliegend belassenen Einschuböffnung 23. In dem u.a. in Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel entspricht die Einschuböffnung 23 einem Fach F.

[0080] Nach Einschieben des Einschubteiles 19 in das Grundgerüst 7 des Möbels 1 erfolgt eine Verschraubung des beispielsweise die Seitenwand 13 bildenden Plattenteils 15 vom Einschubteilinneren her durch dessen Seitenwandteil 20 (vgl. Figur 6). Die hierzu vorgesehene Schraube 24 durchsetzt das Seitenwandteil 20 und gegebenenfalls vollständig auch die Abstandleiste 17 und greift in das Plattenteil 15 ein.

[0081] Die Befestigung erfolgt entsprechend verdeckt und in einem spritzwassergeschützten Bereich.

[0082] Alternativ kann die Befestigung des Plattenteiles 15, gegebenenfalls mit vorgesehenen Abstandleisten 17, an dem Seitenwandteil 20 durch Verkleben erreicht sein.

[0083] Das mit dem Seitenwandteil 20 des Einschubteiles 19 verbundene Plattenteil 15 erstreckt sich innerhalb des Faches F und ergibt so zugleich eine Auszugsicherung für das Einschubteil 19. Darüber hinaus kann selbstverständlich noch eine weitere Befestigung des Einschubteiles 19, beispielsweise durch Verschraubung an einem oder mehreren der Profilleile 5 oder 6 erreicht sein.

[0084] Auch die Profilleile 5 und 6 sind untereinander bevorzugt verschraubt.

[0085] Das Einschubteil 19 kann mit einem Frontteil, insbesondere einem beweglichen Frontteil 25 versehen sein. Ein solches Frontteil kann gemäß der Darstellung in Figur 3 eine um eine, bezogen auf die übliche Nutzungsstellung des Möbels 1, vertikal ausgerichtete geometrische Schwenkachse bewegbare Tür 26 sein oder auch weiter beispielsweise gemäß der Darstellung in Figur 4 die Front 27 einer Schublade 28. Das Frontteil 25 besteht in bevorzugter Ausgestaltung aus einem wetterfesten Material, gegebenenfalls gleich den Plattenteilen 15. Entsprechend kann sich, wie auch bevorzugt, das Frontteil 25 materialmäßig unterscheiden zu den Seitenwandteilen 20, den Boden- und Deckenteilen 21 und 22 und gegebenenfalls einem Rückwandteil des Einschubteiles 19.

[0086] Gemäß einer weiteren Ausgestaltung kann das Frontteil 25 als feststehende Blende 36 ausgebildet sein (siehe Figur 3, 4 oder 17). Eine solche Blende 36 kann Funktionsteile 37 aufweisen oder als ein solches Funktionsteil ausgebildet sein. So kann die Blende 36 gemäß der Darstellung in Figur 17 beispielsweise Drehschalter 38 und/ oder Kippschalter 40 und/ oder Steckdosen 41 aufweisen.

[0087] Auch kann das Möbel 1 zur Aufnahme einer Komponente 4 gemäß der Darstellung in Figur 7 ausgebildet sein, so beispielsweise zur Aufnahme eines Kühlschranks oder dergleichen.

[0088] Die Komponente 4 weist einen Korpus 29 auf, hier beispielsweise mit einer Tür 30.

[0089] Zur Anordnung der Komponente 4 in dem Grundgerüst 7 kann im Vergleich zu der in den Figuren 2 bis 6 dargestellten ersten Ausführungsform das der Einschuböffnung 23 zugeordnete horizontal verlaufende Profilleil 6, insbesondere das untere Profilleil 6, entfernt sein.

[0090] Die Komponente 4 wird durch die Einschuböffnung 23 in das Möbel 1 eingeschoben und gegebenenfalls hier befestigt.

[0091] Da die Komponente 4 mit ihrem Korpus 29 in dieser Ausführungsform gemäß den Darstellungen in den Figuren 7 bis 9 keine Möglichkeit zur Befestigung des der Ausfachung dienenden Plattenteils 15 anbietet, ist hier innenseitig des Faches F eine Leiste 31 befestigt. So kann weiter zugeordnet einem Fach F die Anordnung von zwei in Vertikalrichtung zueinander beabstandeten Leisten 31 vorgesehen sein.

[0092] Weiter sind diese Leisten 31 in vertikaler Richtung auch beabstandet zu den zugeordneten horizontal verlaufenden Profilleilen 6, zu denen die Leisten 31 im Übrigen bevorzugt parallel verlaufend ausgerichtet sind.

[0093] Die Leisten 31 können Metallleisten sein, beispielsweise Aluminiumleisten. Weiter können diese Leisten 31 innenseitig an den vertikalen Profilleilen 5 angebunden sein, beispielsweise zufolge einer nicht näher dargestellten Schraubverbindung an einem der parallel zur Ausrichtung der Leiste 31 verlaufenden Schenkel 8 beziehungsweise 9 der vertikal sich erstreckenden Profilleile 5.

[0094] Auch bei dieser Ausführungsform erfolgt die Befestigung zufolge einer Verschraubung unter Nutzung einer Schraube 24 von der Innenseite des Möbels 1 her (vgl. Figur 9).

[0095] Die sich gegebenenfalls durch die Abstandleiste 17 ergebende Innenfläche 16 des Plattenteils 15 kann sich

auch je nach Anordnung und Verlauf der Leiste 31 über die innere Randkante 10 des horizontal verlaufenden Profilleils 6 hinaus erstrecken.

[0096] Wie aus den Darstellungen in den Figuren 13 und 14 ersichtlich, kann gemäß einer möglichen Ausbildung das Plattenteil 15 auch vor Einschieben des Einschubteils 19 in das Grundgerüst 7 an dem zugeordneten Seitenwandteil 20 befestigt sein, so beispielsweise klebebefestigt.

[0097] Hierbei kann weiter das Plattenteil 15 grundrissmäßig gleich dem Seitenwandteil 20 gebildet sein, entsprechend dieses in einer möglichen Ausgestaltung vollflächig überdeckend, bei einer Dicke von etwa 1 bis 5 mm, bevorzugt etwa 3 mm.

[0098] In dieser Konfiguration erstreckt sich in der Einschubstellung, welche der üblichen Nutzungsstellung des Einschubteils 19 entspricht, das Seitenwandteil 20 mit dem hieran angeordneten Plattenteil 15 außerhalb des zugewandten Faches F, weiter bezüglich der Fachtiefe t nach innen versetzt. So kann weiter die nach außen weisende Oberfläche des Plattenteils 15 in der Einschubstellung, weiter bevorzugt in einer Befestigungsstellung des Einschubteils 19 in Anlage kommen an den zugewandten Schenkel 9 beziehungsweise 8 des vertikalen Profilleils 5. Es ergibt sich so entsprechend ein Plattenteil-Abschnitt, der sich von einem Teilabschnitt des Profilleils überdeckt in einer Verstecktlage befindet.

[0099] Das Einschubteil 19 kann mittels einer Verschraubung 32 an den vertikalen Profilleilen 5 befestigt sein, wobei die Verschraubung 32 entsprechend auch das Plattenteil 15 durchsetzt. So kann weiter die Befestigung des Plattenteils 15 an dem Seitenwandteil 20 auch, gegebenenfalls ausschließlich, durch die Verschraubung 32 gegeben sein.

[0100] Bei der dargestellten Ausgestaltung liegt die nach außen weisende Fläche des Plattenteils 15 gegebenenfalls an der inneren Randkante 10 der horizontalen Profilleile 6 an. Das durch das Plattenteil 15 rückwärtig überdeckte Fach F kann sich über die vollständige Fachtiefe t erstrecken.

[0101] Sich aufgrund von Temperaturwechsel gegebenenfalls ergebende Kondensationsflüssigkeit innerhalb des Möbels 1 kann gemäß einer weiteren Ausführungsform (vgl. Figuren 10 bis 12) durch eine beispielsweise im Bodenteil 21 des Einschubteils 19 vorgesehene Durchlassöffnung 33 nach unten und somit nach außen abgeleitet werden. Die Durchlassöffnung 33 kann in einfachster Art in Form einer Bohrung in dem Bodenteil 21 ausgebildet sein. Zum Schutz beispielsweise vor Eintritt von Insekten oder dergleichen in das Möbel 1 kann eine solche Durchlassöffnung 33 mit einem Siebteil 34 verschlossen sein.

[0102] Durch die Anordnung beziehungsweise Ausbildung einer oder mehrerer Durchlassöffnungen 33 lässt sich darüber hinaus eine günstige Belüftung des Möbels 1 erreichen.

[0103] Um einen gerichteten Ablauf zu der Öffnung 33 hin sicherzustellen, kann insbesondere die Oberfläche des Bodenteils 21, gegebenenfalls das Bodenteil 21 insgesamt, in Richtung auf die Durchlassöffnung 33 geneigt verlaufen, beispielsweise unter Einschluss eines spitzen Winkels α von etwa 1 bis 3 Grad zu einer Horizontalebene H.

[0104] Im Falle eines Möbels 1 mit einer oder mehreren Schubladen, wie dies in Figur 10 beispielhaft dargestellt ist, können auch die Schubladenböden 35 jeweils mit einer solchen Durchlassöffnung 33 versehen sein, welche Durchlassöffnung 33 mit einem Siebteil 34 versehen ist. Auch die Schubladenböden 35 weisen bevorzugt eine Neigung entsprechend dem Bodenteil 21 auf.

[0105] In einer möglichen Ausgestaltung liegen in der Einschubposition aller Schubladen 28 die Durchlassöffnung 33 aller Schubladen 28 und des Bodenteils 21 mit Bezug auf eine vertikale Projektion auf die Oberfläche des Bodenteils 21 im Wesentlichen in Überdeckung (vgl. schematische Darstellung in Figur 12).

[0106] Das Einschubteil 19 stützt sich in einer möglichen Ausgestaltung auf den vorderen und hinteren horizontal verlaufenden Profilleilen 6 ab. Dabei kann das Rückwandteil und/ oder, wie in den Figuren 15 und 16 dargestellt, jedes Seitenwandteil 20 im eingebauten Zustand zwischen ihrer nach oben weisenden Abschlusskante und dem im Wesentlichen parallel und oberhalb dieser Abschlusskante verlaufenden Unterseite des horizontalen Profilleils 6 einen horizontal verlaufenden Spalt 41 belassen, mit einem Spaltmaß a von beispielsweise etwa 5 bis 10 mm.

[0107] Nach Aufsetzen und Befestigen des Plattenteils 15 kann in einer möglichen Ausgestaltung ein Spalt 41 mit einem bevorzugt verringerten Spaltmaß a' von beispielsweise etwa 1 bis 3 mm verbleiben (vergleiche Figur 16).

[0108] Über dem Spalt 41 kann - auch im Zusammenhang mit den beschriebenen Durchlassöffnungen 33 - eine günstige Luftzirkulation zur Belüftung des Möbelinnenraumes erzielt werden.

[0109] Die vorstehenden Ausführungen dienen der Erläuterung der von der Anmeldung insgesamt erfassten Erfindungen, die den Stand der Technik zumindest durch die folgenden Merkmalskombinationen jeweils auch eigenständig weiterbilden, wobei zwei, mehrere oder alle dieser Merkmalskombinationen auch kombiniert sein können, nämlich:

[0110] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass ein Plattenteil 15, das eine parallel zu der Vertikalebene V verlaufende Innenfläche 16 aufweist, innerhalb der Tiefe t des Faches F an der Innenfläche 16 relativ zu den Profilleilen 5, 6 befestigt ist.

[0111] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass in vertikaler Richtung außerhalb eines horizontal verlaufenden Profilleils 6 zwischen zwei vertikal verlaufenden Profilleilen 5 eine Leiste 31 befestigt ist und dass das Plattenteil 15 an der Leiste 31 befestigt ist.

[0112] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass die Fächer F gegenüberliegend zu der Rückwand 14 eine

Einschuböffnung 23 belassen und in der Einschuböffnung 23 ein Einschubteil 19 mit einem beweglichen Frontteil 25 und Seitenwandteilen 20 und gegebenenfalls mit einem Rückwandteil aufgenommen ist.

[0113] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass ein Seitenwandteil 20 und/oder ein Rückwandteil unter Belassung eines horizontalen Spalts unterhalb eines horizontal verlaufenden Profils 6 in vertikaler Richtung enden.

[0114] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass das Plattenteil 15 unmittelbar mit dem Seitenwandteil 20 und/oder Rückwandteil des Einschubteils 19 verbunden ist.

[0115] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass das Einschubteil 19 als Frontteil 25 zugewandt der Einschuböffnung 23 eine Tür 26 aufweist oder die Front 27 einer Schublade 28.

[0116] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass ausgehend von einer Vorderwand in dem Möbel 1 ein Einschubteil 19 angeordnet ist, das Seitenwandteile 20 aufweist, und dass zumindest ein Seitenwandteil 20 mit einem Plattenteil 15 belegt ist, wobei das Einschubteil 19 einschließlich des Plattenteils 15 außerhalb, das heißt innen bezüglich der Fachtiefe t , des Fachs F angeordnet ist.

[0117] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass in dem Bodenteil 21 eine Durchlassöffnung 33 vorgesehen ist.

[0118] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass in dem Möbel 1 weiter mindestens ein Trennboden vorgesehen ist und dass der Trennboden eine Durchlassöffnung 33 aufweist.

[0119] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass die in das Möbelloinnere weisende Oberfläche des Bodenteils 21 und/oder des Trennbodens gegenüber einer Horizontalebene H in der Nutzungsstellung des Möbels 1 geneigt verläuft, wobei die geneigte Oberfläche in Richtung auf die Durchlassöffnung 33 gerichtet ist.

[0120] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass das Bodenteil 21 und/oder der Trennboden ein Schubladenboden 35 einer in dem Möbel 1 schiebeverlagerbar angeordneten Schublade 28 ist.

[0121] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass bei mehreren Durchlassöffnungen 33 in dem Möbel 1 die Durchlassöffnungen 33 in vertikaler Überdeckung zueinander angeordnet sind.

[0122] Ein Möbel, das dadurch gekennzeichnet ist, dass die Durchlassöffnung 33 mit einem Siebteil 34 überdeckt ist.

Liste der Bezugszeichen

| | | | |
|----|-------------------------|----------|-------------------|
| 1 | Möbel | 28 | Schublade |
| 2 | Arbeitsplatte | 29 | Korpus |
| 3 | Spülenaufsatz | 30 | Tür |
| 4 | Komponente | 31 | Leiste |
| 5 | vertikales Profilteil | 32 | Schraubverbindung |
| 6 | horizontales Profilteil | 33 | Durchlassöffnung |
| 7 | Grundgerüst | 34 | Siebteil |
| 8 | Schenkel | 35 | Schubladenboden |
| 9 | Schenkel | 36 | Blende |
| 10 | innere Randkante | 37 | Funktionsteil |
| 11 | äußere Randkante | 38 | Drehschalter |
| 12 | Stopfen | 39 | Kippschalter |
| 13 | Seitenwand | 40 | Steckdose |
| 14 | Rückwand | 41 | Spalt |
| 15 | Plattenteil | | |
| 16 | Innenfläche | α | Winkel |
| 17 | Abstandleiste | | |
| 18 | Außenfläche | E | Ecke |
| 19 | Einschubteil | F | Fach |
| 20 | Seitenwandteil | H | Horizontalebene |
| 21 | Bodenteil | R | Rechteck |
| 22 | Deckenteil | S | Schnittpunkt |
| 23 | Einschuböffnung | V | Vertikalebene |
| 24 | Schraube | a | Spaltmaß |
| 25 | Frontteil | a' | Spaltmaß |
| 26 | Tür | t | Tiefe |
| 27 | Front | | |

Patentansprüche

1. Aus vertikal und horizontal verlaufenden Profilverteilen (5, 6) gebildetes Möbel (1) mit zumindest Seitenwänden (13) und einer Rückwand (14), wobei die Profilverteile (5, 6) hinsichtlich der Seitenwände (13) und gegebenenfalls der Rückwand (14) Fächer (F) begrenzen, wobei weiter die vertikal verlaufenden Profilverteile (5) an den zugeordneten Ecken (E) eines Rechtecks (R) angeordnet sind, mit einer zwischen zwei aufeinanderfolgenden Ecken (E) des Rechtecks (R) aufgespannten Vertikalebene (V), wobei ein oder mehrere Fächer (F) mit einer Ausfächung auf Basis einer oder mehrerer Plattenteile (15) versehen sind, wobei weiter ein horizontal verlaufendes Profilverteil (6) bezogen auf eine Draufsicht eine innere und äußere Randkante (10, 11) aufweist und ein gedachter Schnittpunkt (S) zweier rechtwinklig zueinander verlaufender innerer Randkanten (10) eine Ecke (E) des Rechtecks (R) bildet und die Fächer (F) eine Fachtiefe (t) aufweisen, die durch den senkrechten Abstand zwischen der inneren und der äußeren Randkante (10, 11) eines horizontal verlaufenden Profilverteils (6) gegeben ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Plattenteil (15), das eine parallel zu der Vertikalebene (V) verlaufende Innenfläche (16) aufweist, innerhalb der Tiefe (t) des Faches (F) an der Innenfläche (16) relativ zu den Profilverteilen (5, 6) befestigt ist und dass ein Abschluss des Plattenteils (15) entlang der inneren Randkante (10) und der hieraus resultierenden Vertikalebene (V) sowie eine Beabstandung einer Außenfläche (18) des Plattenteils zu der äußeren Randkante (11) des horizontal verlaufenden Profilverteils (6) gegeben ist.
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** in vertikaler Richtung außerhalb eines horizontal verlaufenden Profilverteils (6) zwischen zwei vertikal verlaufenden Profilverteilen (5) eine Leiste (31) befestigt ist und dass das Plattenteil (15) an der Leiste (31) befestigt ist.
3. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Fächer (F) gegenüberliegend zu der Rückwand (14) eine Einschuböffnung (23) belassen und in der Einschuböffnung (23) ein Einschubteil (19) mit einem beweglichen Frontteil (25) und Seitenwandteilen (20) und gegebenenfalls mit einem Rückwandteil aufgenommen ist, und/oder, bevorzugt, dass ein Seitenwandteil (20) und/ oder ein Rückwandteil unter Belassung eines horizontalen Spalts unterhalb eines horizontal verlaufenden Profilverteils (6) in vertikaler Richtung enden.
4. Möbel nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Plattenteil (15) unmittelbar mit dem Seitenwandteil (20) und/oder Rückwandteil des Einschubteils (19) verbunden ist.
5. Möbel nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Einschubteil (19) als Frontteil (25) zugewandt der Einschuböffnung (23) eine Tür (26) aufweist oder die Front (27) einer Schublade (28).
6. Möbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest zwei Seitenwände, eine Rückwand und ein Bodenteil vorgesehen sind und dass in dem Bodenteil (21) eine Durchlassöffnung (33) vorgesehen ist.
7. Möbel nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Möbel (1) weiter mindestens ein Trennboden vorgesehen ist und dass der Trennboden eine Durchlassöffnung (33) aufweist, und/ oder, bevorzugt, dass die in das Möbelerinnere weisende Oberfläche des Bodenteils (21) und/oder des Trennbodens gegenüber einer Horizontalebene (H) in der Nutzungsstellung des Möbels (1) geneigt verläuft, wobei die geneigte Oberfläche in Richtung auf die Durchlassöffnung (33) gerichtet ist, und/ oder, bevorzugt, dass das Bodenteil (21) und/oder der Trennboden ein Schubladenboden (35) einer in dem Möbel (1) schiebeverlagerbar angeordneten Schublade (28) ist.
8. Möbel nach einem der Ansprüche 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei mehreren Durchlassöffnungen (33) in dem Möbel (1) die Durchlassöffnungen (33) in vertikaler Überdeckung zueinander angeordnet sind, und/ oder, bevorzugt, dass die Durchlassöffnung (33) mit einem Siebteil (34) überdeckt ist.

Claims

1. Furniture (1) formed from vertically and horizontally extending profile parts (5, 6), comprising at least side walls (13) and a rear wall (14), the profile parts (5, 6) delimiting compartments (F) with regard to the side walls (13) and optionally the rear wall (14), the vertically extending profile parts (5) furthermore being arranged at the associated corners (E) of a rectangle (R), comprising a vertical plane (V) which extends between two successive corners (E) of the rectangle (R), one or more compartments (F) being provided with an infill on the basis of one or more panel parts (15), a horizontally extending profile part (6) furthermore having an inner and outer peripheral edge (10, 11)

relative to a plan view and a theoretical intersection (S) of two perpendicular inner peripheral edges (10) forming a corner (E) of the rectangle (R) and the compartments (F) having a compartment depth (t) that is defined by the perpendicular distance between the inner and outer peripheral edge (10, 11) of a horizontally extending profile part (6), **characterised in that** a panel part (15) that has an inner surface (16) extending parallel to the vertical plane (V) is fastened to the profile parts (5, 6) within the depth (t) of the compartment (F) on the inner surface (16), and **in that** a termination of the panel part (15) along the inner peripheral edge (10) and the resulting vertical plane (V) as well as a spacing of an outer surface (18) of the panel part from the outer peripheral edge (11) of the horizontally extending profile part (6) is defined.

2. Furniture according to claim 1, **characterised in that** a bar (31) is fastened between two vertically extending profile parts (5) in the vertical direction outside a horizontally extending profile part (6), and **in that** the panel part (15) is fastened to the bar (31).
3. Furniture according to claim 1, **characterised in that** the compartments (F) leave an insertion opening (23) opposite the rear wall (14) and an insertion part (19) comprising a movable front part (25) and side wall parts (20) and optionally comprising a rear wall part is received in the insertion opening (23), and/or, preferably, **in that** a side wall part (20) and/or a rear wall part end below a horizontally extending profile part (6) in the vertical direction, leaving a horizontal gap.
4. Furniture according to claim 3, **characterised in that** the panel part (15) is connected directly to the side wall part (20) and/or rear wall part of the insertion part (19).
5. Furniture according to claim 3, **characterised in that** the insertion part (19) has a door (26) as the front part (25) facing the insertion opening (23), or the front (27) of a drawer (28).
6. Furniture according to any of the preceding claims, **characterised in that** at least two side walls, a rear wall and a bottom part are provided, and **in that** a passage opening (33) is provided in the bottom part (21).
7. Furniture according to claim 6, **characterised in that** at least one dividing base is also provided in the furniture (1) and **in that** the dividing base has a passage opening (33), and/or, preferably, **in that** the surface of the bottom part (21) and/or of the dividing base that points into the interior of the furniture extends in an inclined manner with respect to a horizontal plane (H) in the use position of the furniture (1), the inclined surface being directed towards the passage opening (33), and/or, preferably, **in that** the bottom part (21) and/or the dividing base is a drawer base (35) of a drawer (28) which is slidably arranged in the furniture (1).
8. Furniture according to either claim 6 or claim 7, **characterised in that**, if there are a plurality of passage openings (33) in the furniture (1), the passage openings (33) are arranged so as to overlap one another vertically, and/or, preferably, **in that** the passage opening (33) is covered by a screen part (34).

Revendications

1. Meuble (1) formé de pièces profilées (5, 6) s'étendant verticalement et horizontalement, comprenant au moins des parois latérales (13) et une paroi arrière (14), dans lequel les pièces profilées (5, 6) définissent des compartiments (F) vis-à-vis des parois latérales (13) et éventuellement de la paroi arrière (14), dans lequel en outre les pièces profilées (5) s'étendant verticalement sont agencées aux coins (E) associés d'un rectangle (R) et un plan vertical (V) s'étend entre deux coins successifs (E) du rectangle (R), dans lequel un ou plusieurs compartiments (F) sont pourvus d'un garnissage à base d'une ou plusieurs plaques (15), dans lequel en outre une pièce profilée s'étendant horizontalement (6) présente, en référence à une vue de dessus, un bord marginal intérieur et extérieur (10, 11) et un point d'intersection imaginaire (S) de deux bords marginaux intérieurs (10) s'étendant à angle droit l'un par rapport à l'autre forme un coin (E) du rectangle (R) et les compartiments (F) présentent une profondeur de compartiment (t) qui est donnée par la distance perpendiculaire entre les bords marginaux intérieurs et extérieurs (10, 11) d'une partie profilée (6) s'étendant horizontalement, **caractérisé en ce qu'**une plaque (15) qui présente une surface intérieure (16) s'étendant parallèlement au plan vertical (V), est fixée à l'intérieur de la profondeur (t) du compartiment (F) par la surface intérieure (16) relativement aux pièces profilées (5, 6) et **en ce qu'**une terminaison de la plaque (15) est fournie le long du bord marginal intérieur (10) et du plan vertical (V) qui en résulte et qu'il y a un espacement d'une surface extérieure (18) de la plaque par rapport au bord marginal extérieur (11) de la pièce profilée (6) s'étendant horizontalement.

2. Meuble selon la revendication 1, **caractérisé en ce qu'**une barre (31) est fixée, dans la direction verticale à l'extérieur d'une pièce profilée (6) s'étendant horizontalement, entre deux pièces profilées (5) s'étendant verticalement, et **en ce que** la plaque (15) est fixée à la barre (31).

3. Meuble selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les compartiments (F) laissent une ouverture d'insertion (23) opposée à la paroi arrière (14) et est reçue dans l'ouverture d'insertion (23) un élément d'insertion (19) avec une partie avant mobile (25), des parties formant parois latérales (20) et, le cas échéant, avec une partie formant paroi arrière, et/ou, de préférence, **en ce qu'**une partie formant paroi latérale (20) et/ou une partie formant paroi arrière se terminent dans la direction verticale sous une pièce profilée (6) s'étendant horizontalement en laissant un espace horizontal.

4. Meuble selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** la plaque (15) est directement reliée à la partie formant paroi latérale (20) et/ou à la partie formant paroi arrière de la partie d'insertion (19).

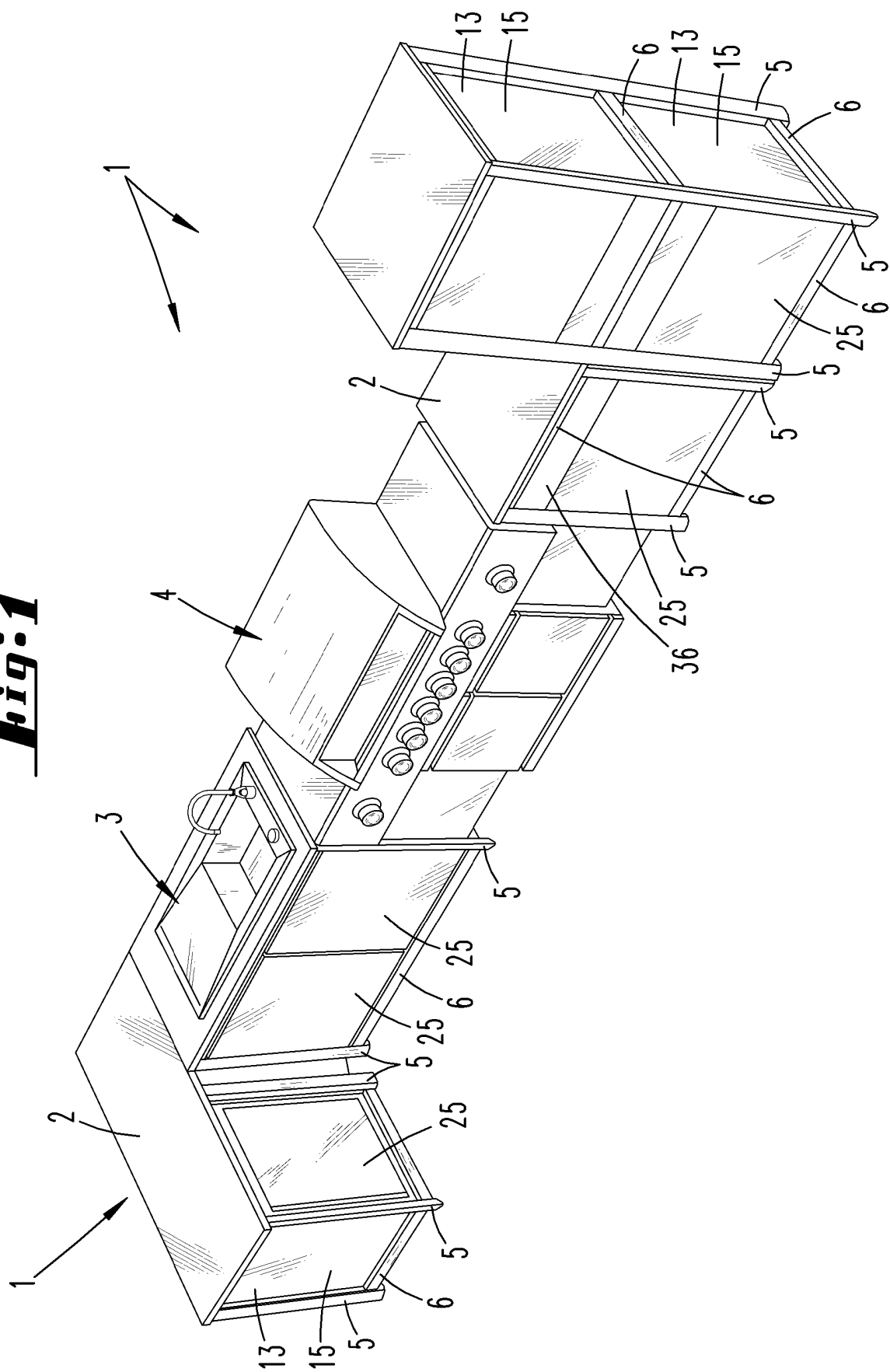
5. Meuble selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** l'élément d'insertion (19) présente une porte (26) comme partie avant (25) tournée vers l'ouverture d'insertion (23) ou la partie avant (27) d'un tiroir (28).

6. Meuble selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'**au moins deux parois latérales, une paroi arrière et une partie inférieure sont prévues et **en ce qu'**une ouverture de passage (33) est prévue dans la partie inférieure (21).

7. Meuble selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** dans le meuble (1) est prévu en outre au moins un fond de séparation et que le fond de séparation présente une ouverture de passage (33), et/ou, de préférence, que la surface de la partie inférieure (21) et/ou du fond de séparation tournée vers l'intérieur du meuble (1) s'étend de manière inclinée par rapport à un plan horizontal (H) dans la position d'utilisation du meuble (1), dans lequel la surface inclinée est orientée en direction de l'ouverture de passage (33), et/ou, de préférence, **en ce que** la partie inférieure (21) et/ou le fond de séparation est un fond de tiroir (35) d'un tiroir (28) agencé de manière coulissante dans le meuble (1).

8. Meuble selon l'une des revendications 6 ou 7, **caractérisé en ce que**, dans le cas de plusieurs ouvertures de passage (33) dans le meuble (1), les ouvertures de passage (33) sont agencées en chevauchement vertical les unes par rapport aux autres, et/ou, de préférence, **en ce que** l'ouverture de passage (33) est recouverte d'une partie de tamis (34).

Fig. 1



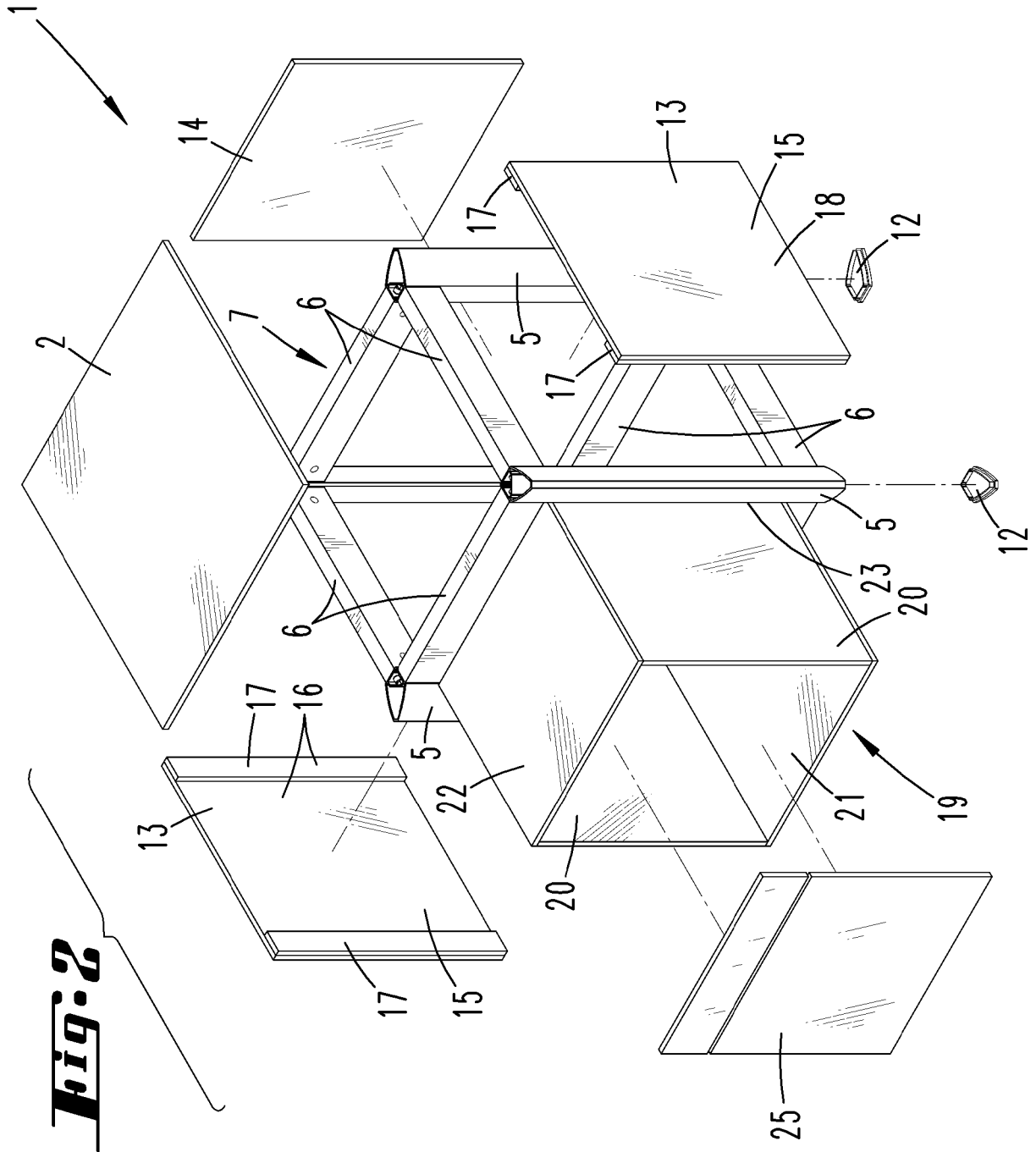


Fig: 3

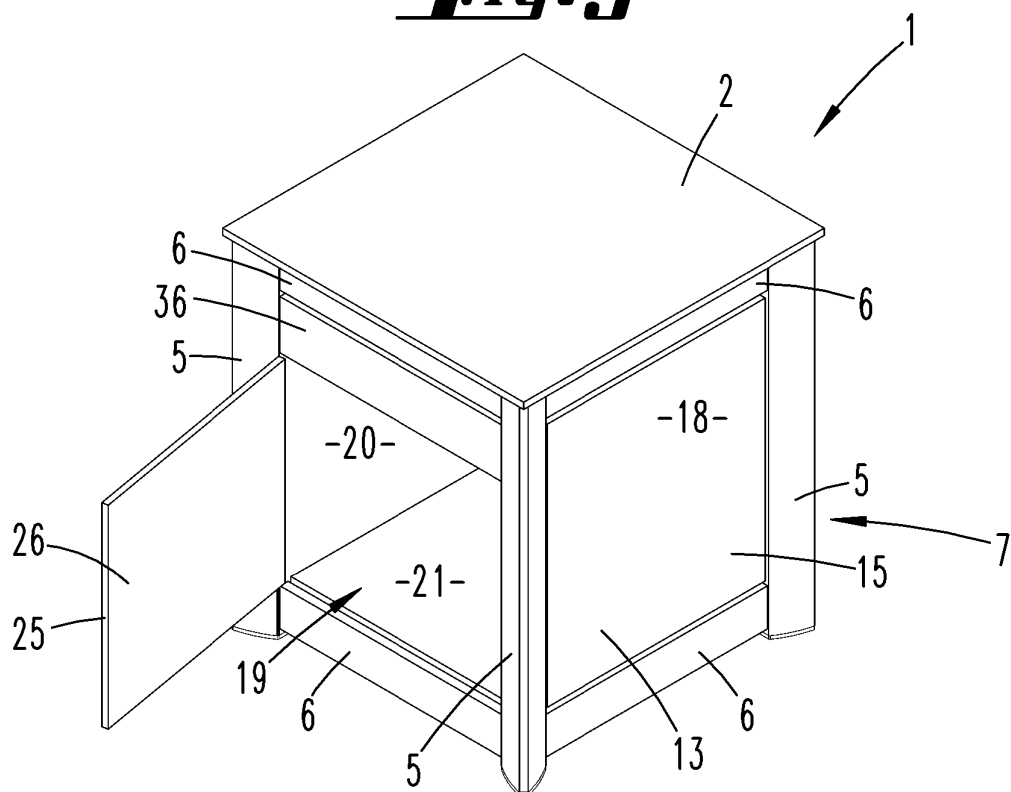


Fig:4

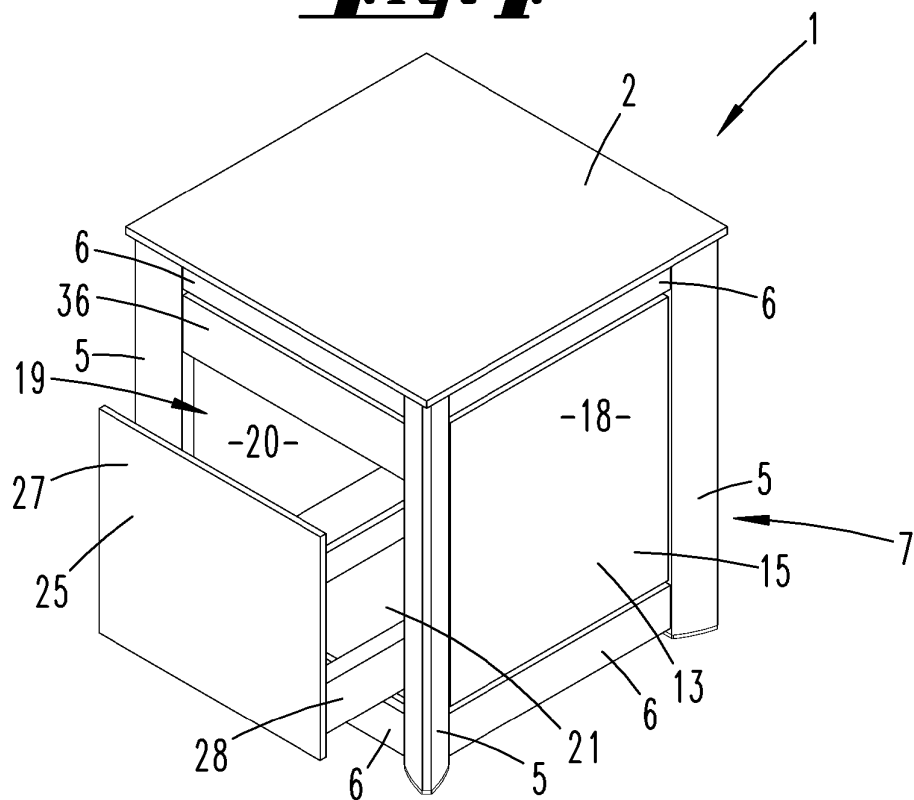
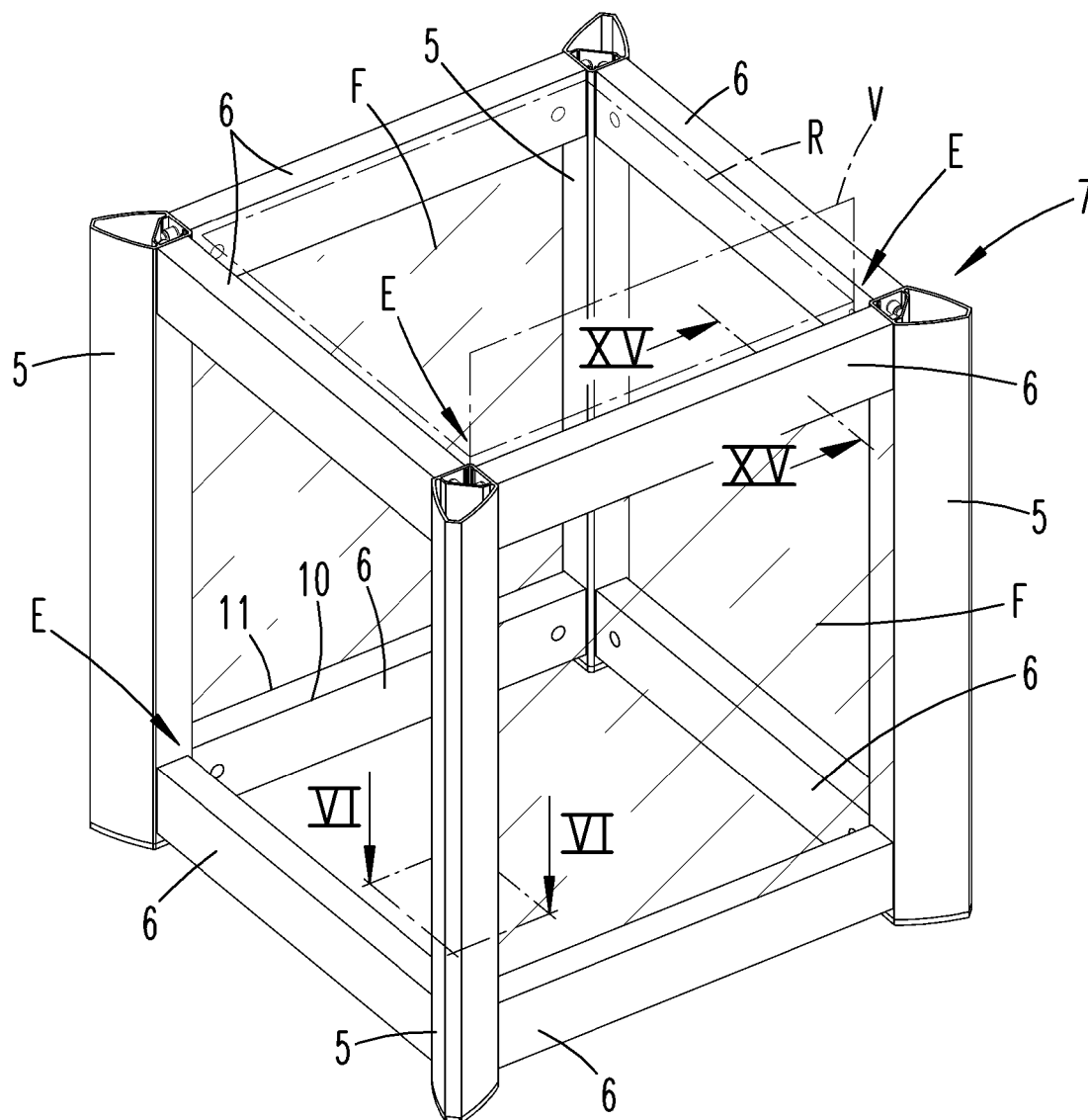


Fig:5



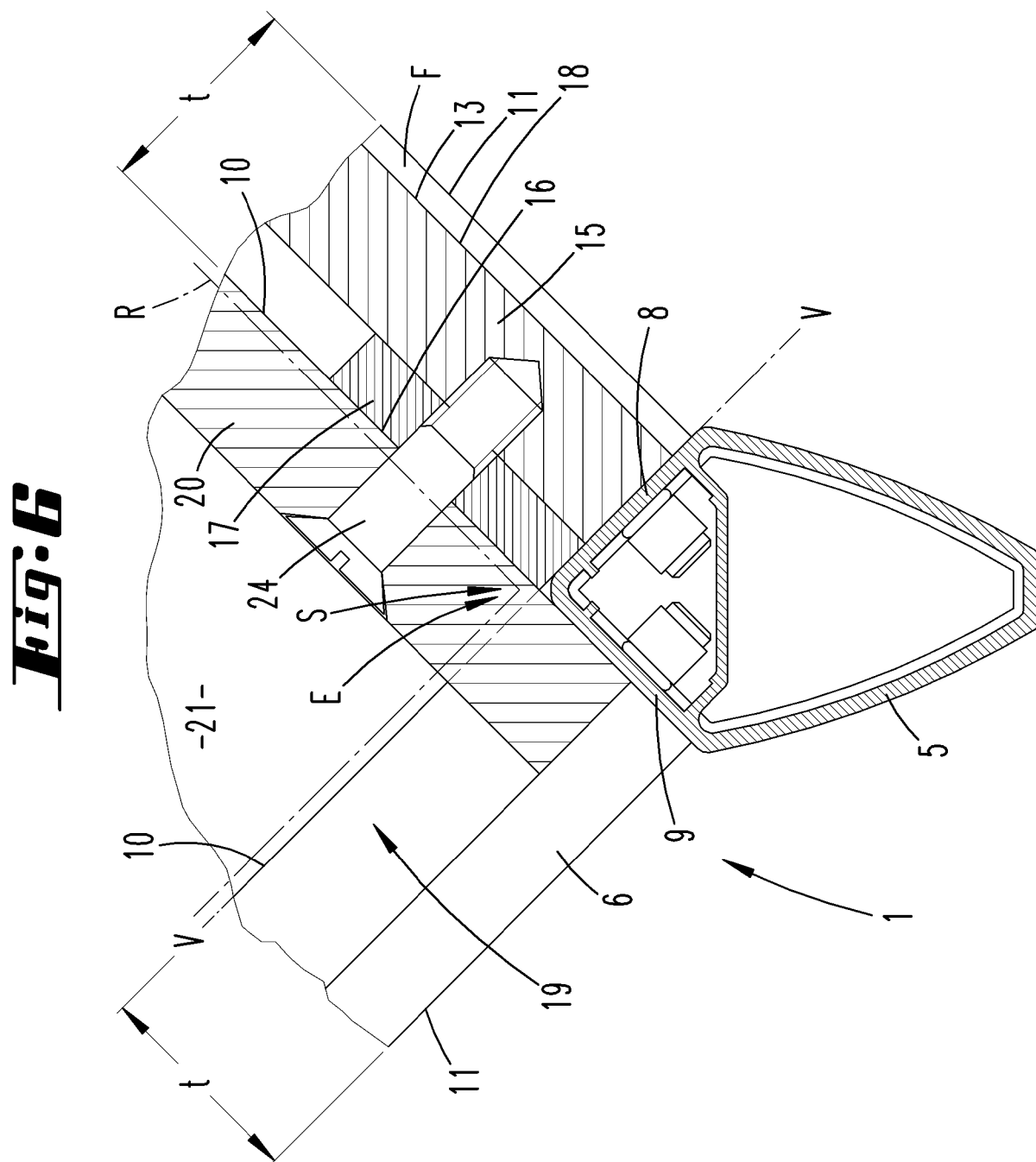


Fig. 7

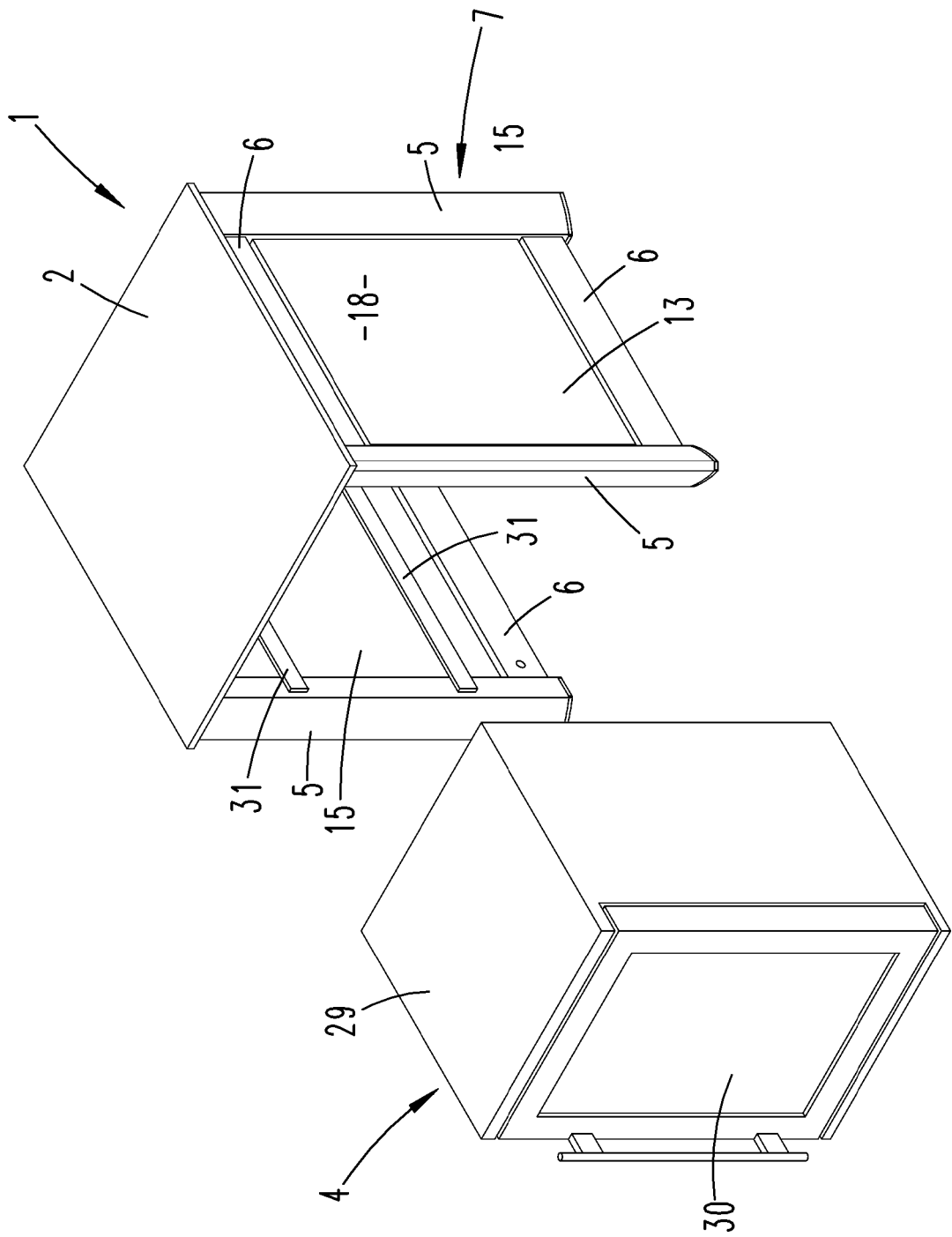


Fig. 8

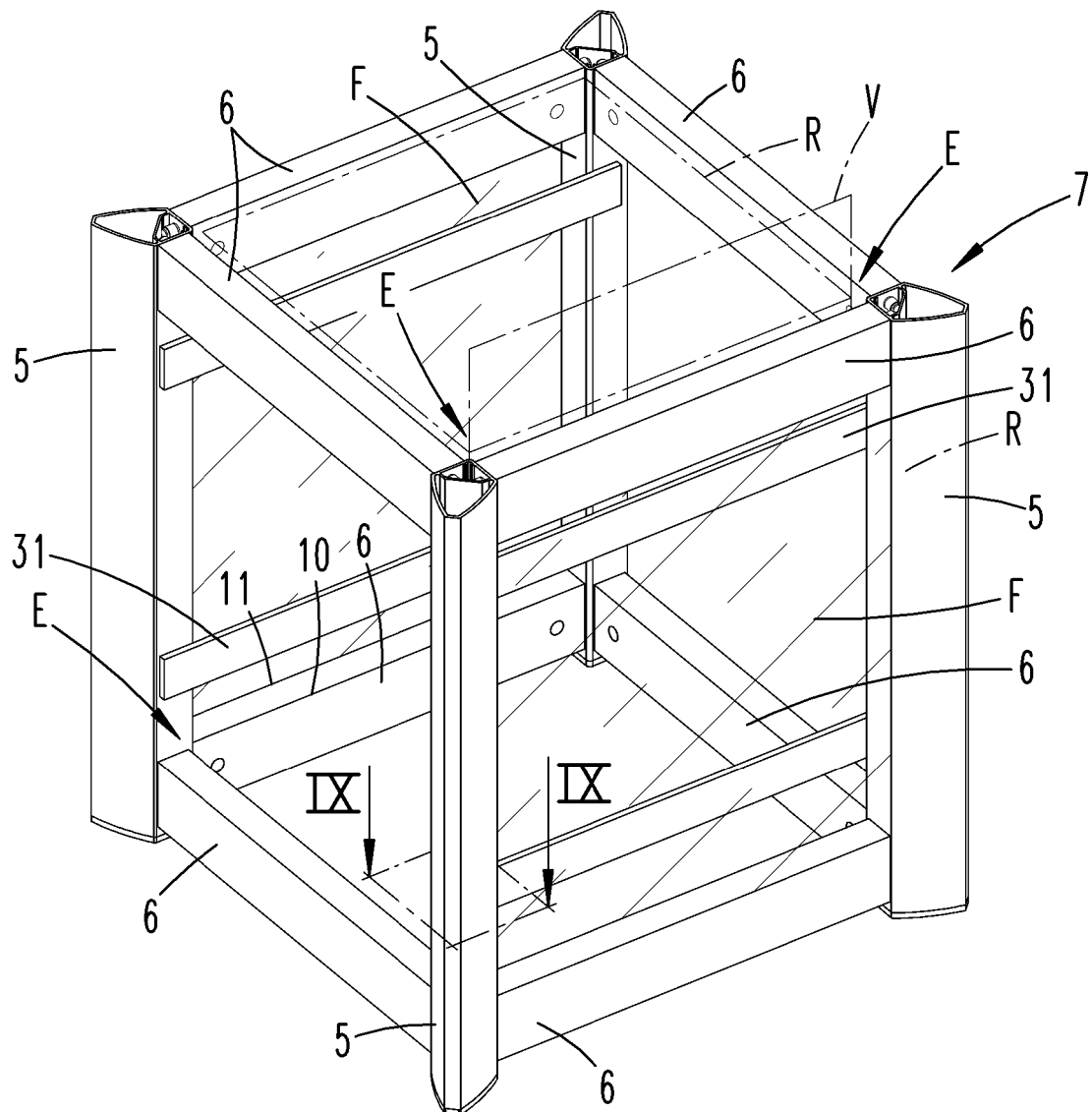


Fig. 9

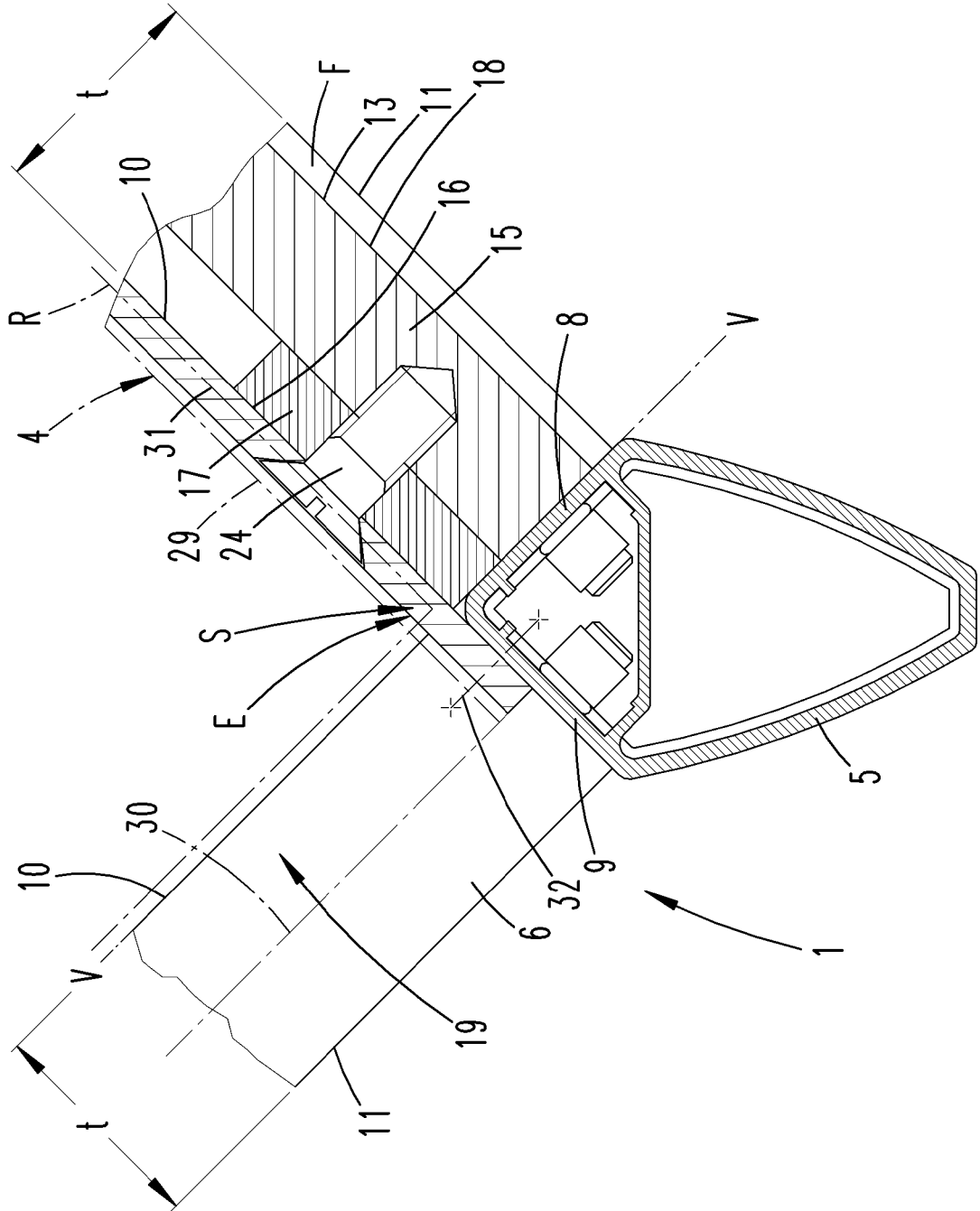


Fig. 10

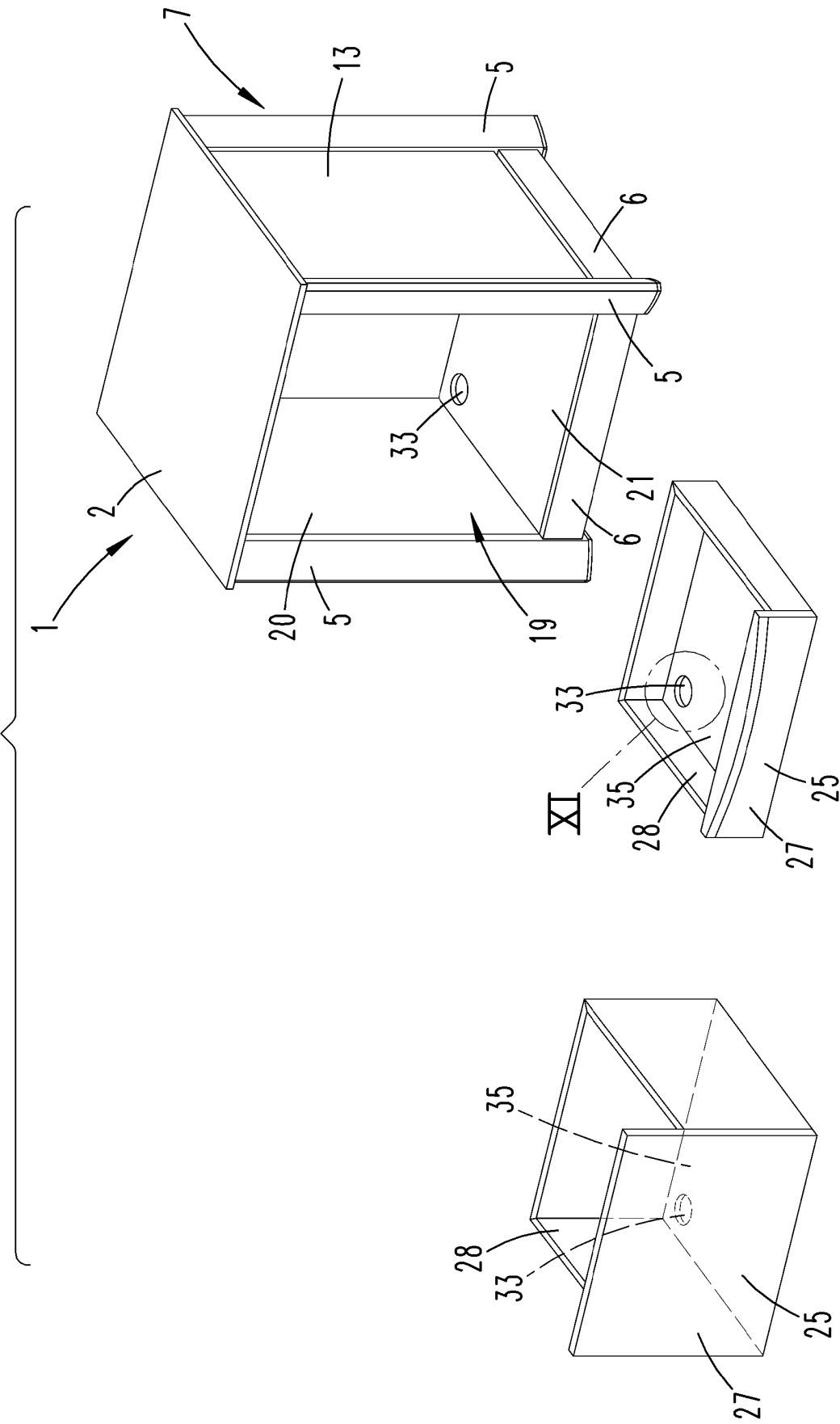


Fig. 11

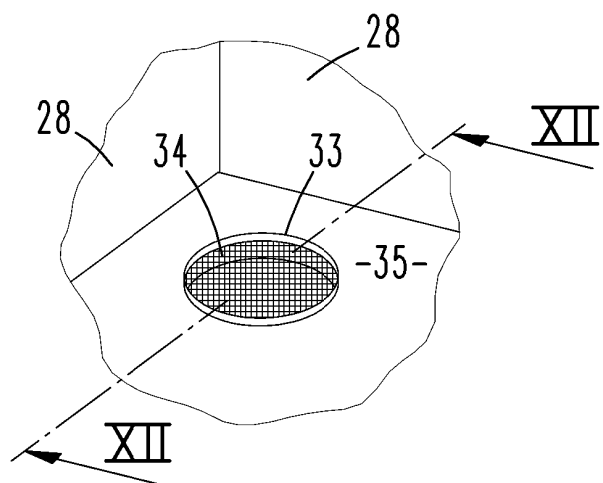
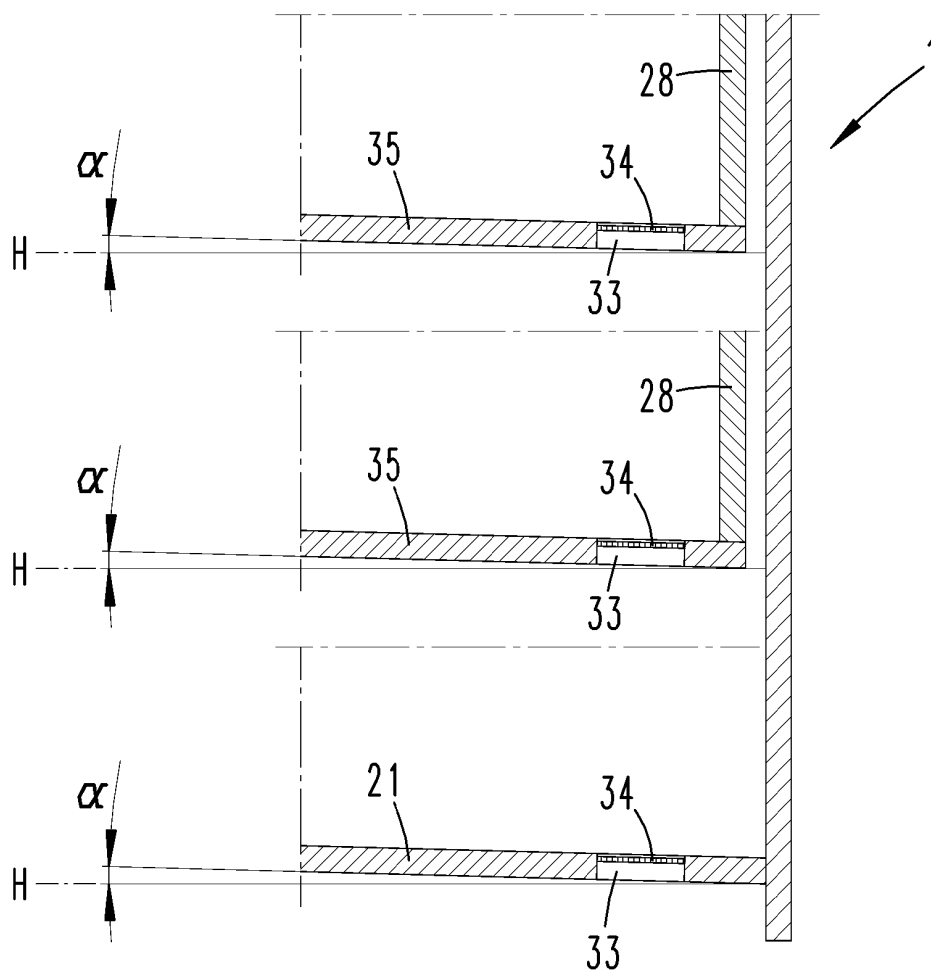
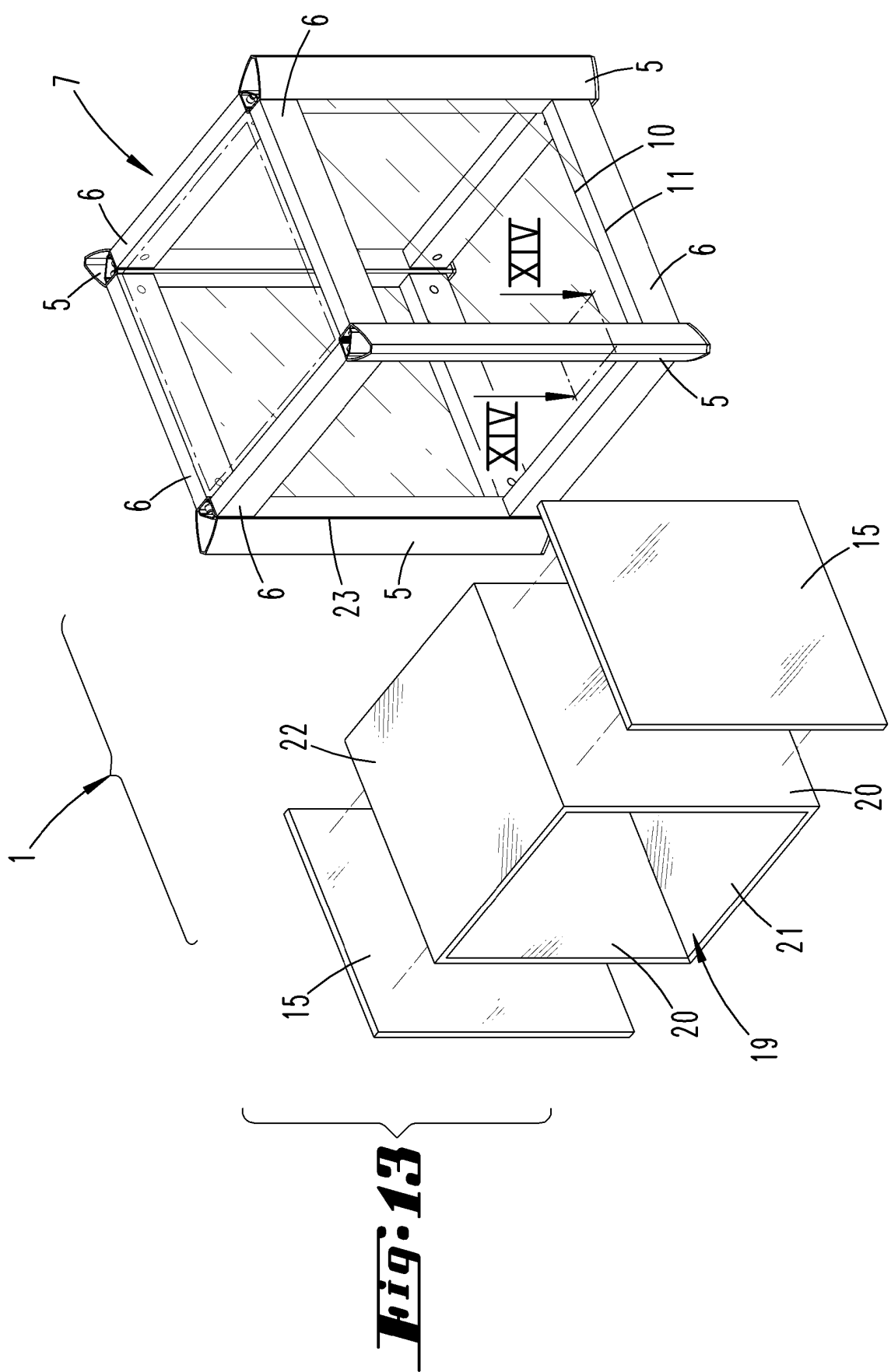


Fig. 12





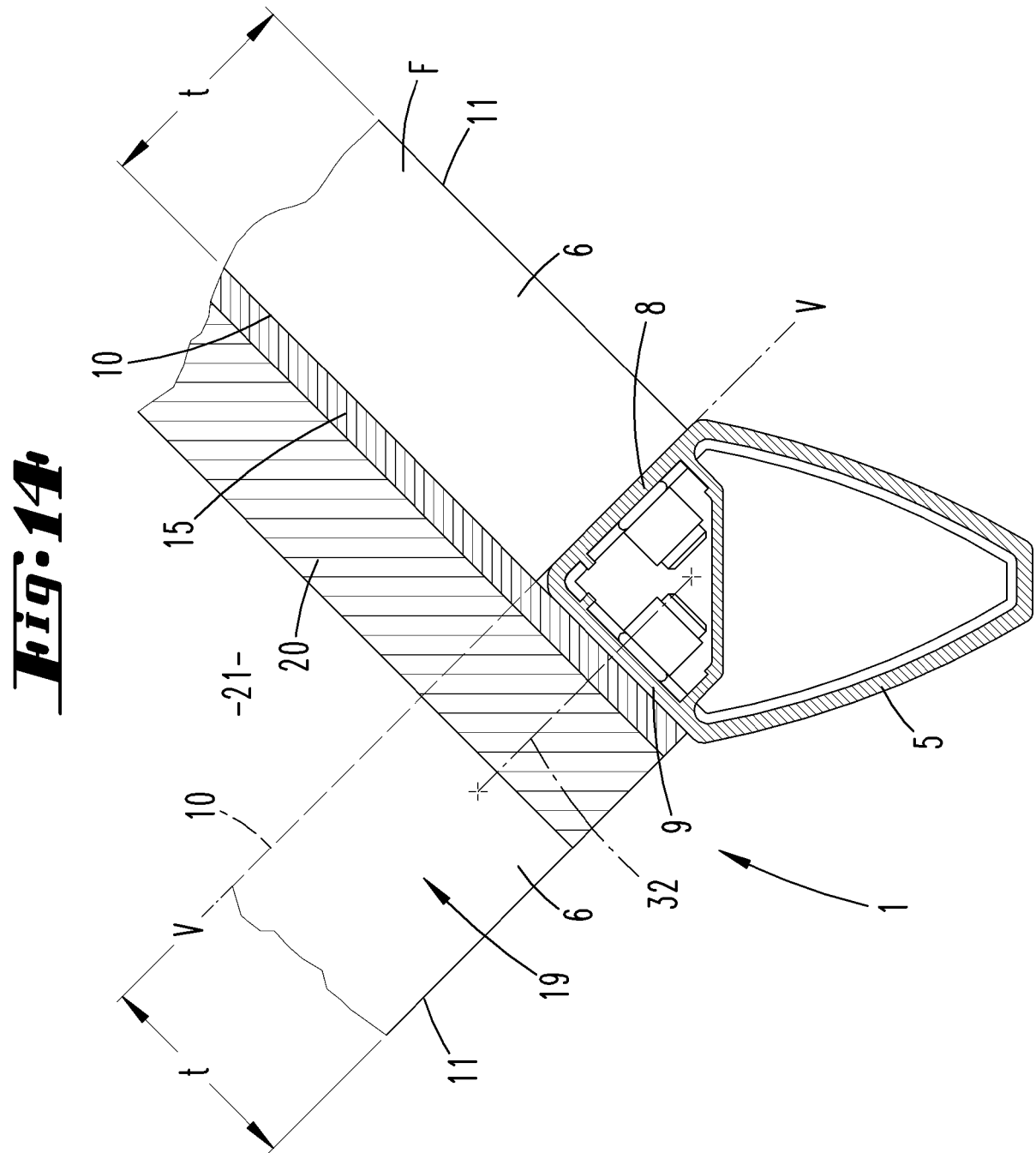


Fig. 15

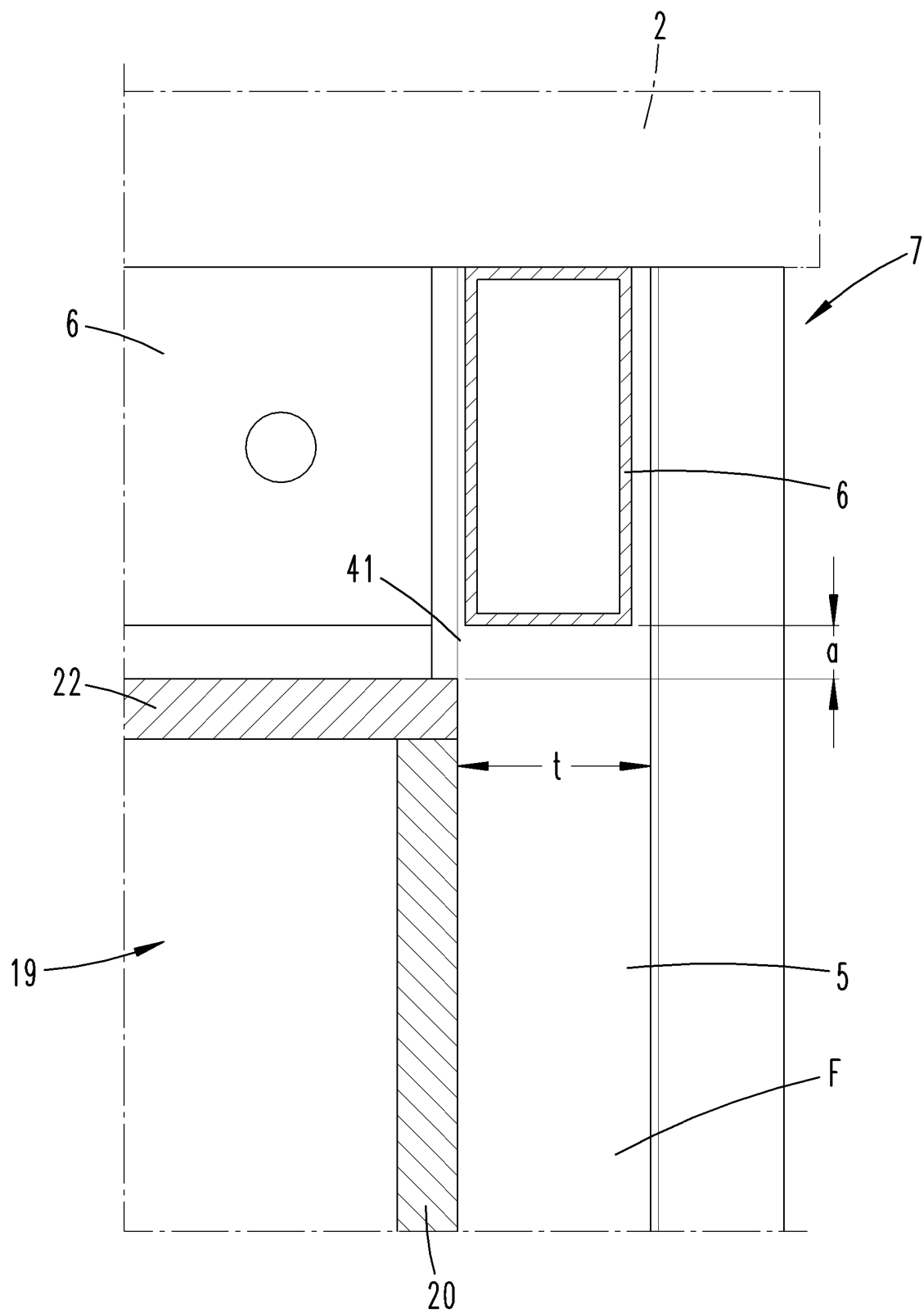


Fig. 16

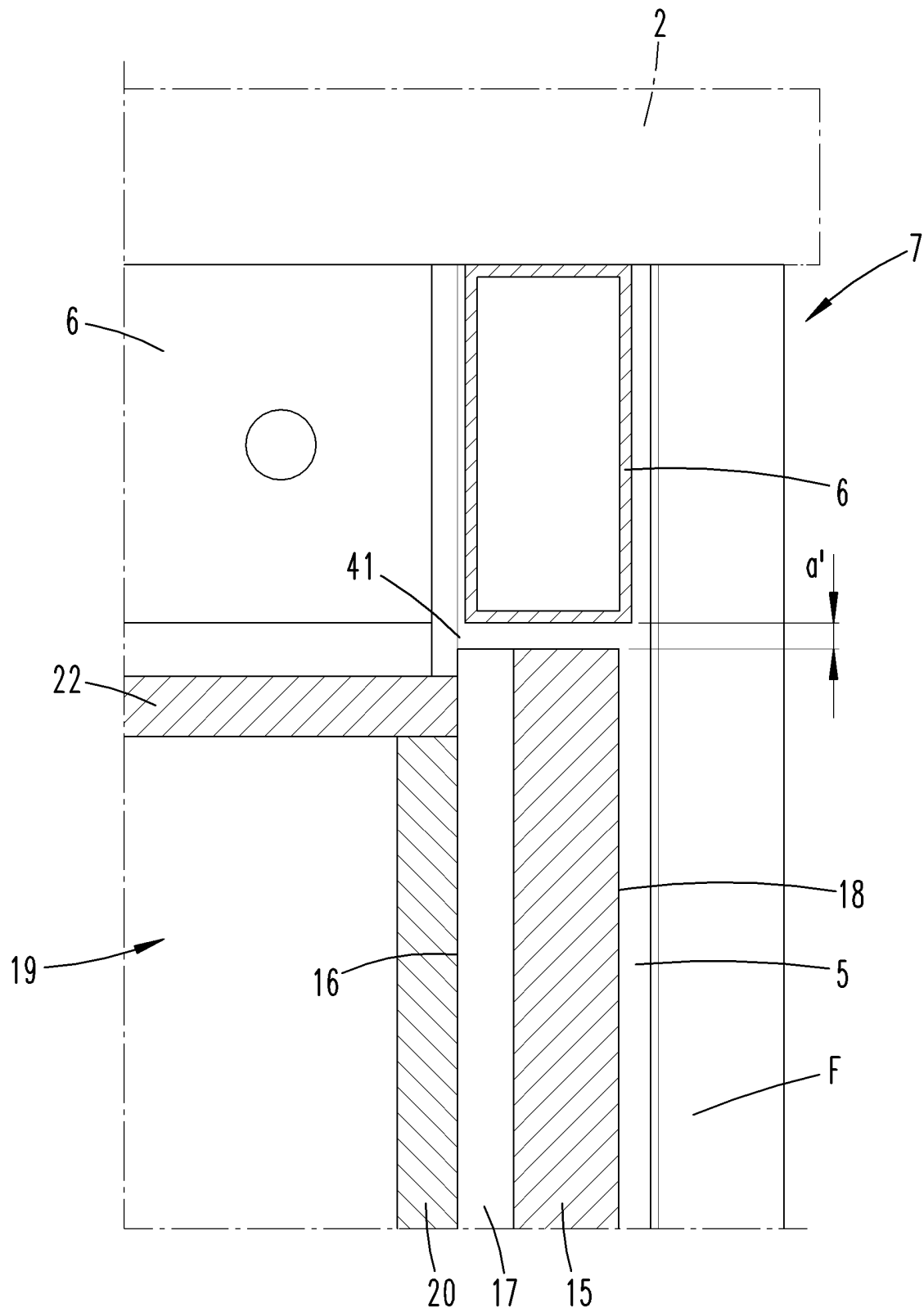
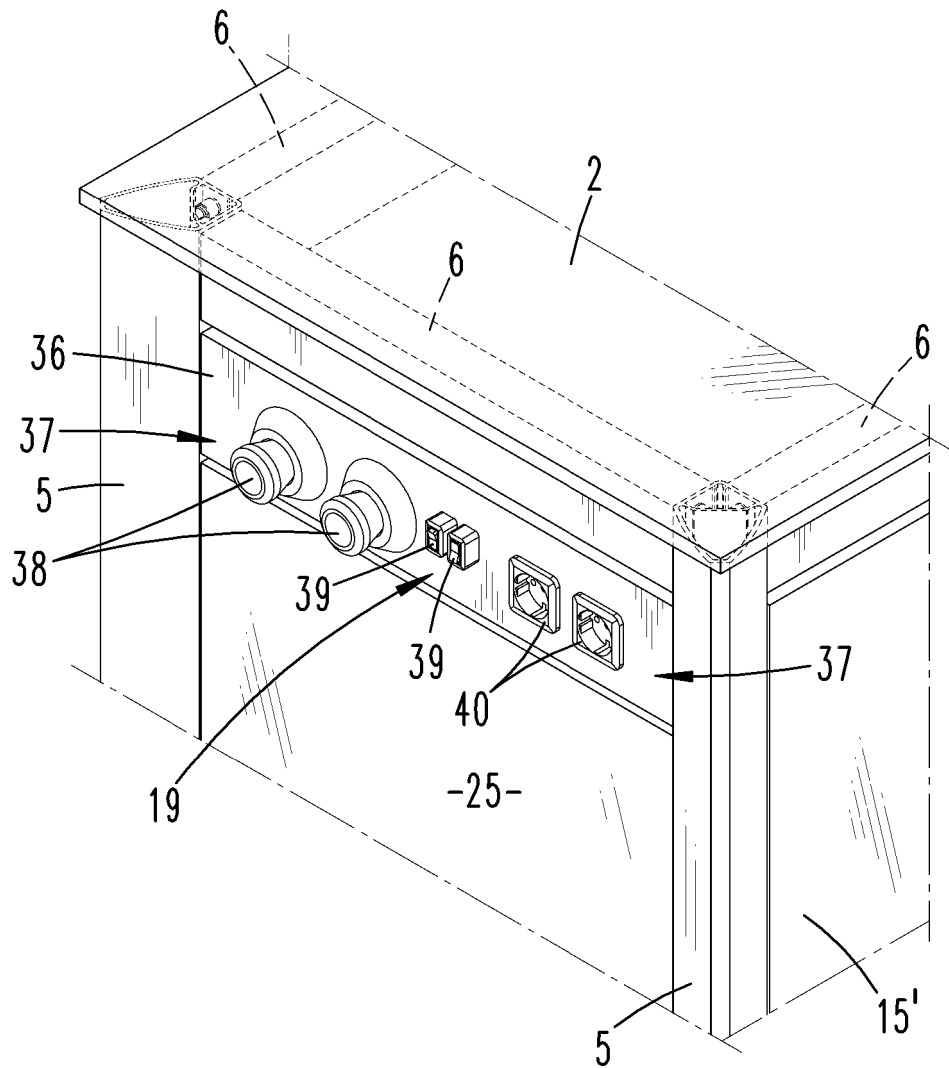


Fig. 17



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202005018275 U1 [0005]
- DE 3404349 A1 [0006]
- FR 1386976 A [0006]
- GB 1069122 A [0006]
- US 3110535 A [0006]